

Heute
Grossauflage

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

New Orleans-Jazz Ab morgen Freitag bis Sonntag stehen Celerina und Bergbahnstationen im Zeichen des New Orleans Jazz-Festivals. **Seite 5**

Pro Engiadina Bassa A la radunanza regiunala da mardi passà es gnü orientà davart il concept d'abitadi, la scoula da musica ed ün post central d'integrasiun. **Pagina 7**

Flechtere Als Kosmopoliten sind Weiden weltweit verbreitet, in der Schweiz gibt es mehr als 30 Arten. Und das Handwerk des Korbflechters ist ural. **Seite 11**



Ob Jazz, ob Klassik, ob Weltmusik: Gäste wie Einheimische schätzen das Oberengadiner Sommerkonzertangebot. Die Auftritte auf dem Floss bei der Halbinsel Chastè (im Bild das russische Scherzo Quartett) hatten grossen Zulauf.

foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Prüm di da scoula, prüm di da lavur

Zernez Il prüm di da scoula d'ingon d'eira eir pel magister Florian Szobek da Zernez ün di tuot special: Il giuven magister chi deriva da l'Austria ha pasantà pro'l Consorzi da scoula A fin Z na be seis prüm di sco magister, dimpersè eir seis prüm di da lavur in Svizra. «Eu m'allegri ferm da pudair gnir a cugnuscher la mentalità d'ün cumün muntagnard e da pudair instruir quia a scolaras e scolar da las trais classes dal s-chalin ot», disch il giuven magister chi ha apaina conclus seis stüdi a Baden. Instruir a Zernez saja oter co in Austria: Tant plans e sistem da scoula, las tematicas, ma eir la valütaziun da scolaras cun notas saja tuot oter. «Dürrant las ultimas eivnas n'haja però gnü temp da'm preparar e sa uossa eir cha quia es la megltra nota ün 6er e na ün 1er sco pro nus».

la Svizra nu vain nus chattà üna magistra o magister», declera il mainascoula, Reto Lehner da Zernez. Cha la mancanza da magisters saja fich gronda, impustüt pel s-chalin secundar I. «Da l'ester vaina surgni plüssas annunzchas ed ans vain decis pel meglter candidat», disch el. Ch'el saja persvas cha cun Florian Szobek saja gnü ingaschà ün magister competent e bun. «Per savair ir intuorn culs uffants e giuvenils e tils spordscher instruziuns da buna qualità nu dependa scha'l magister es austriac o svizzer, manaja'l. Cha pel consorzi saja però important d'ingaschar üna persuna chi ha fat ils stüdis adequats e chi saja gnü promovü i'ls examens finals. «Causa la mancanza da magistraglia vegnan uossa ingaschadas in Svizra adüna daplüssas persunas chi nun han la scolaziun da magister. Per nus nun es quai però gnü in dumonda», declera Lehner. (anr) **Pagina 6**

Il motiv perche cha'l Consorzi da da Scoula A fin Z ha ingaschà ad ün magister da l'Austria es evidaint: «In tuot

Der Engadiner Sommer ist musikalisch

Run auf das Oberengadiner Festivalangebot

Im Sommer wird im Oberengadin nicht nur Sport getrieben. Auch das Kulturangebot wird geschätzt, vorab dasjenige von Musikfestivals.

MARIE-CLAIRE JUR

Viele Rückmeldungen zufriedener Konzertbesucher und durchschnittliche Auslastungen von 80 Prozent beflügeln die Verantwortlichen zweier grosser Oberengadiner Musikfestivals. Sowohl Christian Jott Jenny vom Festi-

val da Jazz als auch Martin Grossmann und Jan Schultz vom bsi-Engadin Festival sind sehr zufrieden mit dem aktuellen Gang der Dinge. Die hohen Zulaufzahlen geben ihnen Recht: Ein Konzertangebot von hoher Qualität, seis im Bereich des Jazz und der Klassik, seis im Bereich der Volks- oder der Weltmusik findet im Oberengadin Anklang. Nicht nur bei Gästen, die teils ausdrücklich wegen dieser kulturellen Anlässe ins Tal reisen, sondern auch bei einheimischen Musikfans jeglicher Stilrichtung. Beide Organisatoren sind sich zudem bewusst, dass über die eigentlichen Konzerte hinaus ein

hochklassiges Catering-Angebot oder Apéros und Dinners im Beisein der auftretenden Musiker von Bedeutung sind. Der Erfolg der am Sonntag zu Ende gegangenen Festivals bestätigt die Intendanten nicht nur im eingeschlagenen Kurs, er animiert sie, ihre Anlässe organisatorisch zu optimieren und künftig noch attraktivere Konzertprogramme zusammenzustellen.

Anhänger der Barockmusik dürfen sich 2011 auf die sechs Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian freuen, Anhänger von Jazz auf Dave Brubeck und Chick Corea.

Seite 3



Florian Szobek ha in lündeschdi passantà seis prüm di da lavur in Svizra. fotografia: Martina Fontana

DMO Engadin Scuol Samnaun

Tourismus Am vergangenen Dienstag wurde die Destinations-Managementorganisation (DMO) Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG offiziell gegründet. Damit haben die drei Organisationen Engadin Scuol Tourismus, Samnaun Tourismus sowie Cumün da Val Müstair die Zusammenführung zur künftigen DMO der Nationalparkregion unterzeichnet. Die neue Firma, die nach aussen als Engadin Scuol Samnaun auftritt, beschäftigt dereinst 39 Personen. Gleichzeitig wurden auch die Kaderstellen der Organisation bestimmt. (um) **Seite 5**

Edith Sappl und der Sommerlauf

Laufsport Zum 31. Mal findet am Sonntag der Engadiner Sommerlauf statt. Wie stets in den letzten Jahren zweigeteilt mit dem Originallauf von Sils nach Bever über 27 km sowie dem Muragl-Lauf über 10 km von Pontresina nach Bever. Aufgrund der bisherigen Anmeldungen «riecht» es nach einer Rekord-Teilnehmerzahl. Die Wetteraussichten sind gut für den Sonntag, das freut auch Edith Sappl. Die St. Moritzer Coiffeuse, die in diesem Jahr 65 wird, bestreitet den Anlass zum 27. Mal. Laufen ist seit 1978 ihr grosses Hobby. Damals beendete ein schwerer Sturz im St. Moritzer Bobrun die Rennrodlerkarriere der mehrfachen Schweizermeisterin. Inzwischen hat sie schon deutlich über 100 Marathons bestritten. Sie läuft und läuft und läuft... (skr) **Seite 13**

Noro-Virus im Alters- und Pflegeheim Promulins?

Samedan Es deutet vieles darauf hin, dass das gefürchtete Noro-Virus wieder im Alters- und Pflegeheim von Promulins grassiert, aber es ist noch nichts erwiesen.

Gemäss Andrea Mathis, Leiter der Institution, wurden schon vor zehn Tagen erste Fälle von Magen-Darmerkrankungen unter den Insassen diagnostiziert, die sich seither vervielfacht haben, doch der Erreger der Erkrankung, die seither rund ein Drittel der Senioren befallen hat, ist durch Laboranalysen noch nicht bestimmt worden. «Alles deutet jedoch darauf hin, dass es sich tatsächlich um das Noro-Virus handeln könnte», meint Mathis. Darauf hindeuten würden die hohe Aggressivität und Kontagiosität des Erregers. Gemäss Mathis sind auch Teile des Pflegepersonals von der Erkran-

kung betroffen oder zeigten Symptome.

Um die Ausbreitung der Magen-/Darmkrankheit einzudämmen, wurden einzelne Abteilungen unter Quarantäne gestellt und verschärfte Hygienemassnahmen definiert. Die Cafeteria wurde geschlossen und die derzeitigen Veranstaltungen annulliert. Mathis rät von derzeitigen Besuchen des Alters- und Pflegeheims ab. Wer dennoch die Institution in Promulins aufsuchen möchte, soll sich vorgängig mit dem Empfang in Verbindung setzen (Tel. 081 851 01 11). Die Quarantäne gilt vorerst bis und mit Sonntag.

Das Noro-Virus ist gefürchtet. Es hat eine lange Lebenszeit und bewahrt sein Ansteckungspotenzial bis zu drei Monate. (mcj)

Reklame

Unser Anspruch.

optik wagner
Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch

visus
the leading opticians
members

Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.



40095

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Transport von erlegtem Schalenwild

Während der Jagdzeit ist das Befahren von Feld- und Waldstrassen der Gemeinde Celerina/Schlarigna, die normalerweise für den öffentlichen Verkehr gesperrt sind, möglich, sofern es sich um den Transport von erlegtem Schalenwild handelt.

Diese Vorschrift ist gültig für die **Hochjagd** und die **Sonderjagd auf Steinwild und Hirschwild** sowie auch für Schweisshundegespanne in Ausübung ihrer Tätigkeit.

Celerina, 24. August 2010

Gemeinde Celerina/Schlarigna
176.772.892

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Current AG
Kirchgasse 48
8001 Zürich

Bauprojekt: Neubau einer
Photovoltaikanlage

Strasse: Muottas Muragl

Parzelle Nr.: 1119

Nutzungszone: Landwirtschafts- und
Wintersportzone

Auflagefrist: vom 19. August bis
7. September 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 17. August 2010

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung
176.772.893



SAC-Touren

Piz Albris, 3166 m Samstag, 21. August

Früher gängige Bergtour auf einen bekannten Aussichtsberg. Treff: 6.00 Uhr auf dem Diavolezza-Parkplatz. Über Crasta d'Albris, dem Südgrat folgend mit Kletterstellen im 3. Schwierigkeitsgrad zum Gipfel, Abstieg auf Weg über Fuorcla Pischa ins Val da Fain. Anmeldung bei Bergführer Paul Nigg am Vorabend um 19.00 Uhr auf Tel. 081 842 66 44.

Punta Albigna, 2824 m Sonntag, 22. August

Genussklettern auf Route: Moderne Zeiten an der Punta Albigna. Die gut abgesicherte Route führt über feine Platten und zum Schluss noch auf die Gipfelpyramide mit luftiger Abseilstelle (V+/16 SL). Treff: 6.15 Uhr. Anmeldung und Infos am Vorabend um 20.00 Uhr bei Tourenleiter Toni Spirig auf Tel. 079 286 58 08.

Voranzeige

Samstag/Sonntag, 18./19. September

Lesungen von Buchautorin Christine Kopp in der Tschierva- und Bovalhütte kombiniert mit Gipfelbesteigung des Piz Morteratsch. Mehr Infos auf www.sac-bernina.ch unter News.

Klettertreff Piz Alv Mittwoch, 25. August

Kommenden Mittwoch treffen wir uns an den Felsen bei Lagalb ab 19.00 Uhr.

Der SAC-Stamm für Anmeldungen und Infos findet freitags ab 19.00 Uhr im Rest. Alte Brauerei in Celerina statt.



Tribüne Peder Plaz (Wirtschaftsforum Graubünden)

Schreckgespenst Gemeindefusion

Nun möchte auch das Oberengadin über die Gemeindefusion diskutieren. Wie überall dürfte das Thema auch hier emotional heiss umkämpft sein.



Peder Plaz

Die Erfahrung zeigt, dass bei Gemeindefusionen die Gegner in der Regel über die längeren Spiesse verfügen, weil sie mit dem Bestehenden und Sicheren argumentieren können. Während die Reformer für Veränderung und damit Unsicherheit plädieren müssen. Gerade in einer wirtschaftlich auf Rosen gebetteten Region wie das Oberengadin, dürfte die Risikobereitschaft nicht sonderlich ausgeprägt sein und damit den Reformern einen unwirtlichen Boden bereiten. Eine Initiative möchte dem Kreisrat sogar ein Denkverbot in Sachen Fusionen verpassen.

Ob eine Fusion im Engadin richtig ist oder nicht, wird am Schluss der Stimmbürger entscheiden. Ich

möchte hier aber bewusst ganz einseitig zwei Vorteile einer Fusion in den Vordergrund rücken und damit die Diskussion dieser Aspekte erzwingen, ohne das Resultat vorwegzunehmen.

Raumplanung: Das Oberengadin lebt vom Tourismus und der Tourismus von der Landschaft. Das zentrale staatliche Instrument für die Wohlstands- und Wohlfahrtsentwicklung im Oberengadin ist deshalb die Entwicklung des Raums. Wenn es gelingt das Engadin überdurchschnittlich attraktiv zu gestalten (z.B. Skigebiete, Naturlandschaft, Gewässer, Siedlungsraum) wird das Engadin auch weiterhin wirtschaftlich funktionieren. Wenn nicht, ... ? Ich bin überzeugt, dass die Fusion der Gemeinden die Entwicklung des Raums Oberengadin stark vereinfachen wird und bezüglich Infrastrukturplanung, Naturschutz, Zweitwohnungspolitik, Verkehrsplanung eigentliche Quantensprünge möglich werden.

Wirtschaftliche Potenziale: Mit der Fusion würde eine schweizweit führende Gemeinde entstehen, welche aufgrund tiefer Steuern, einer attraktiven Landschaft und einer dynamischen Politik als eines der attraktivsten

Wohn- und Arbeitsstandorte gelten würde. Ich kann mir gut vorstellen, dass aufgrund der klareren Positionierung der neuen Gemeinde das Investoreninteresse mittelfristig ansteigt und auch Arbeitsplätze in der Dienstleistungswirtschaft ausserhalb des Tourismus geschaffen werden können. Insbesondere im Umfeld von Finanzen, Bildung und Gesundheit orte ich unausgeschöpfte Potenziale.

Selbstverständlich können auch Dutzende weitere Pro- und Contra-Argumente aufgeführt werden. Mir scheinen die beiden erwähnten jedoch die mit Abstand gewichtigsten Aspekte einer Fusion zu sein, mit welchen man sich auseinandersetzen sollte. Denn, wenn es durch die Fusion einfacher wird, die Potenziale in Wirtschaft und Raumplanung auszuschöpfen, dann ist für das Oberengadin eine sehr attraktive Zukunft denkbar. Deshalb würde ich das «Denkverbot» nochmals überdenken.

Peder Plaz ist Geschäftsführer des Wirtschaftsforums Graubünden.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Aus dem Gemeindevorstand

Sils Der Gemeindevorstand von Sils gibt seinen neusten Tätigkeitsbericht bekannt.

Tourismus: Die gemauerte öffentliche Feuerstelle auf der Halbinsel Chastè wird durch einen Stahlgrill ersetzt, in der Hoffnung, dass dieser allfälligen Vandalenakten trotzen wird.

Ab Ende August wird wiederum ein Teilstück der historischen Trockensteinmauer entlang der Via da Truchs durch die Stiftung Umwelteintritt in Stand gestellt werden.

Baupolizei: Das revidierte Baugesetz wurde nach der Vorprüfung durch den Kanton in diversen Punkten angepasst. Die öffentliche Mitwirkungsauffage läuft noch bis am 4. September (Unterlagen unter www.sils-segl.ch, «Erlasse / Formulare», «Baugesetz»). Nach der Beratung allfälliger Eingaben durch den Gemeindevorstand wird das revidierte Gesetz der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Der Hotel Chesa Margun AG wurde die Bewilligung zum Umbau und zur Aufstockung des Hotels unter Inanspruchnahme des so genannten Hotelbonusses (Gebäudehöhe 13 Meter, keine Kontingentierung und kein Erstwohnungsanteil) erteilt.

Die Baustellenzufahrt zur Gartenparzelle des Hotels Edelweiss wurde mit einem Spezialisten der Verkehrspolizei Graubünden begutachtet und es wurden kleinere Anpassungen vorgenommen.

Im Zusammenhang mit der widerrechtlichen Nutzung einer Erstwohnung musste der Gemeindevorstand eine Busse aussprechen. Der Gemeindevorstand hat Beschwerde gegen den Grundstückserwerb durch eine EU-Bürgerin erhoben, da es ihm höchst zweifelhaft scheint, dass die Erwerberin ihren tatsächlichen Wohnsitz in der Schweiz hat. Er sieht es als gegeben, dass ein öffentliches Interesse besteht, gegen zweifelhafte Grundstückserwerbe durch Personen im Ausland vorzugehen.

Verschiedene Grundeigentümer wurden zur Stellungnahme bezüglich illegal erstellter Kleinbauten aufgefordert.

Öffentliche Bauten: Sowohl beim Schulhaus wie auch beim Sportplatz sollen diverse, nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards genügende Spielgeräte ersetzt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 65 000 Franken.

Der Vorstand hat die Thematik der Anschaffung eines Pistenfahrzeuges zur frühzeitigen Loipenpräparierung auf den Seen bei noch junger Eisdicke behandelt und ist bereit, sich an den Kosten zu beteiligen, sofern sich die St. Moritz Polo AG und die Gemeinden Silvaplana und Bregaglia ebenfalls beteiligen.

Für das Baugesuch für ein öffentliches WC in Sils Baselgia bei der Brücke wurde vom Kanton aus denkmalpflegerischen Gründen ein negativer Bescheid in Aussicht gestellt. Der Gemeindevorstand ist nach wie vor vom eingereichten Projekt überzeugt und beschliesst, das Vorhaben weiter zu verfolgen und hat deshalb einen beschwerdefähigen Entscheid verlangt.

Verschiedene Verunreinigungen diverser öffentlicher Gebäude und sogar eines Findlings in Chastè durch Farbspray geben dem Gemeindevorstand zu denken. Er hat mit der Kantonspolizei Kontakt aufgenommen, damit die Verursacher ermittelt werden können.

Friedhof / Bestattungswesen: Infolge Ablaufs der Grabruhe hat der Gemein-

devorstand einen Grabruf für 17 Gräber im Friedhof Fex erlassen. Es macht für das Erscheinungsbild und die Qualität des Friedhofs durchwegs Sinn, wenn man vor der Kirche – in Analogie zum Friedhof Sils Baselgia – eine Freifläche schaffen kann.

Forstwesen: Die für das Jahr 2012 geplante Ersatzanschaffung eines Krananhängers musste infolge Ermüdungsrisiken am bestehenden Fahrzeug vorgezogen werden. Hierfür spricht der Vorstand einen Betrag von 19 000 Franken. Für das ersetzte Gerät wird vom Lieferanten eine Entschädigung geleistet.

Diverses: Der erstmalig durch den Kanton durchgeführte Versand der Gemeindesteuerrechnungen hat zu zahlreichen Reklamationen geführt, da mit 30. Juni datierte Rechnungen erst am 9. Juli bei den Steuerpflichtigen eingetroffen sind. Der Gemeindevorstand hat seinen Unmut gegenüber dem Kanton ausgedrückt und überlegt sich, den Versand im Folgejahr wieder dezentral selber durchzuführen, falls der Kanton die bisher übliche Qualität nicht sicherstellen kann.

Folgenden Institutionen beziehungsweise Projekten wurden Beiträge zugesprochen: Kulturforschung Graubünden, Informationstafeln für historische Türme Engadin. (meu)

Heute ist der letzte Laret-Markt

Pontresina Heute findet bereits wieder der letzte Laret-Markt dieser Sommersaison statt. Aus musikalischer Sicht sorgen auf dem Rondo-Vorplatz ab 17.30 Uhr «Richie Necker & Alex Poth» für Stimmung. Ihr Musikrepertoire besteht aus Soul, Rock, Blues, Country und Folk mit einem Schuss Entertainment. Ab 17.30 Uhr ist cooler Sound mit «Beppe & Band» beim Kuhstall angesagt. Von den Canzoni Italiani über Evergreens bis hin zu aktuellen Ohrwürmern wird alles geboten. Den Ausklang machen «The B-Shakers» ab 22.00 Uhr in der Pitschna Scena.

Und natürlich laden die Gassen im unteren Dorfteil von Pontresina nochmals ein zum Shoppen und Schmausen. Entlang der Strasse locken wie immer Stände mit Grilladen, Käseschnitten, Süßigkeiten, Bier, Wein und vielem mehr. Verwöhnt werden auch die Kleinen. Das Karussell beim Schlosshotel dreht zum Schluss nochmals seine Runden.

Die Daten für die Laret-Märkte im Sommer 2011 sind übrigens auch schon bekannt: 30. Juni, 14. Juli, 27. Juli, 11. August und 25. August 2011. (pd)



Treuer Gast in Pontresina

Nachdem Ruth Glarner in ihren jungen Jahren einige Jahre im Oberengadin gearbeitet hat, kommt sie nun bereits seit 52 Jahren jeden Sommer nach Pontresina. Und auch Kinder und Enkel von Ruth Glarner erfreuen sich an den Engadiner Bergen. Diese Loyalität als Stammgast ist eine besondere Ehre für Pontresina und soll nicht unerkennlich bleiben. Der Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, Jan Steiner (rechts im Bild), bedankte sich im Namen von Pontresina Tourismus bei dem treuen Gast und wünschte Frau Glarner viele weitere und erfreuliche Besuche in Pontresina. (Einges.)

Erfolgreiche Engadiner Musikfestivals

Das sommerliche Konzertangebot trifft den Publikumsgeschmack

Auslastungen von 80 Prozent sind sehr gute Erfolgsausweise. Sie beflügeln die Organisatoren des Engadin Festivals und des Festival da Jazz St. Moritz, noch mehr für ihre Anlässe zu tun.

MARIE-CLAIRE JUR

Zeitgleich gingen am letzten Sonntag zwei Festivals zu Ende, die das sommerliche Konzertangebot im Oberengadin gehörig prägten. Das Festival da Jazz St. Moritz hielt vom 14. Juli bis 12. August Jazzliebhaber mit 25 Konzerten im Dracula Club und auf der Hauserterrasse auf Trab, das Engadin Festival bot vom 9. Juli bis 12. August einen Mix von Klassik, Folklore und Weltmusik, das 22 Mal an verschiedenen Orten im Tal.

Wie gross war der Zulauf zu diesen beiden Grossanlässen? Kommen die Organisatoren in diesem touristisch gesehen bisher eher durchgezogenen Sommer auf ihre Rechnung?

Besucherzahlen markant gestiegen

«Es war ein sensationelles Jahr für uns», bilanziert Martin Grossmann, Co-Leiter des bsi-Engadin Festivals. Im 70. Jahr seines Bestehens erzielte das Festival eine markante Steigerung der Besucherzahlen. Grossmann spricht von 2800 zahlenden Gästen (gegenüber 2200 im Vorjahr). Zähle man die Sponsorengäste hinzu, sei man weit über 3000 Besuchern. Gut



Virtuose Blechbläser mit Sinn für Klamauk: Die Mnozil Brass Band im Flugplatzhangar im Rahmen des bsi-Engadin Festivals.

die Hälfte der Konzerte sei ausverkauft gewesen, das Konzert in der Celeriner Kirche von San Gian oder die Wasserzeichen-Konzerte in der Silser Chastè-Bucht hätten gleich mehrmals durchgeführt werden können, so gross war der Andrang. Die durchschnittliche Auslastung beziffert Grossmann mit sehr zufriedenstellenden 80 Prozent. Dass für etliche Konzerte auch Packages (Konzertbesuch mit Apéro/Abendessen) gebucht werden konnten, fand ebenfalls Anklang beim Publikum. Jedenfalls bevorzugten 300 Konzertbesucher diese Form des geselligen Musikerlebnisses. «Wir hätten

nicht gedacht, dass die Revitalisierung der Oberengadiner Konzertwochen so schnell erfolgen würde», meint der Verantwortliche für Finanzen und Organisation. Trotz des Erfolgs sieht Grossmann fürs kommende Jahr Handlungsbedarf: «Wir müssen die Organisation ausbauen und professionalisieren.» Was soviel heisst, wie eine Ganzjahresstelle im operativen Bereich schaffen.

Keine Optimierungen sieht die Festivalleitung in der Programmgestaltung vor. «Die konsequent auf die Spielorte ausgerichteten Konzerte wurden von einheimischen Besuchern und Feriengästen überaus geschätzt», sagt Intendant Jan Schultz, der künstlerische Leiter des Festivals. Der Stilmix komme an und auch anspruchsvollere Konzerte fänden ihr Publikum. Schultz nennt die Sopranistin Noëmi Nadelmann, die Klarinetistin Sabine Meyer, den Lautenisten Hopkinson Smith und den Gambisten Jordi Savall, deren Darbietungen klassischer Musik ebenso geschätzt wurden wie der Brass-Sound einer Mnozil Brass Band oder die Klezmerklänge und ungarischen Zigeunerweisen. Und das Abschlusskonzert, der Operngottesdienst in der voll besetzten Samedner Kirche St. Peter, habe gezeigt, dass die Festivalmacher auch nicht vor unkonventionellen Programmen zurückscheuen müssten. «Die Ausrichtung stimmt», meint Schultz. Dennoch sind einige Neuerungen geplant. Zum Programm vom nächsten Jahr verrät der künstlerische Leiter nur soviel, dass sämtliche Brandenburgischen

Konzerte an einem einzigen Tag an verschiedenen Orten zur Aufführung kommen sollen: Eine Pilgerreise mit sechs Stationen für alle Fans von Johann Sebastian Bach. Zudem steht man in Verhandlungen mit dem Hauptsponsor über die Ausweitung des Festivals auf die Wintersaison, in der man einige Konzertabende durchführen möchte.

Über die Hälfte restlos ausverkauft

Nicht minder erfolgreich als das Engadin Festival war das Festival da Jazz. Dessen Gründer und Intendant Christian Jott Jenny ist erfreut über den Zulauf, den die Abendkonzerte im Dracula Club und die Matineen auf der Hauserterrasse erzielen konnten. Die vierte Ausgabe konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals an Besuchern zulegen. Über die Hälfte der Konzerte waren dieses Jahr ausverkauft. Die Auslastung belief sich auf gut 80 Prozent. Gemäss Jenny standen die Konzerte von Sophie Hunger, Brad Mehldau und von «Manhattan Transfer» zuoberst in der Zuschauergunst. Ein grosses Echo lösten auch die zwei Auftritte der Schweizer Jazz-Legende Paul Kuhn aus. Genau ins Schwarze hatte Jenny auch mit dem dritten Konzertwochenende getroffen, dem so genannten «week-end rose», dieses zog massenweise Zuhörer aus der Zürcher (und Schweizer) Homosexuellen-Szene nach St. Moritz. «Ein Publikum, das meines Wissens von den Engadiner Touristkern noch nie aktiv beworben wurde», sagt der Festivalleiter. Auch wenn Jenny sehr zufrieden ist mit der vierten Ausgabe seines Festivals. Sein



Urs Bollhalder, beseelter Pianist des Heiri Kaenzig Quintetts, bei seinem Auftritt im Dracula Club im Rahmen des Festival da Jazz St. Moritz.

Fotos: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Die Kosten für die Infrastruktur bereiten White Turf Sorgen

St. Moritz Morgen Freitag findet um 20.15 Uhr im Badrutts Palace Hotel die Generalversammlung des Rennvereins St. Moritz statt. Nicht weniger als 19 Traktanden stehen auf dem Programm, von den Teilnehmerinnen und Teil-

nehmern wird also einiges an Sitzleder abverlangt.

Die diesjährige Generalversammlung dürfte im Zeichen des Generationenwechsels an der Spitze von White Turf stehen. Wie bereits anlässlich der

letzten Generalversammlung angekündigt, tritt Rudolf Fopp als White-Turf-CEO und Präsident zurück, ebenso Vizepräsident Hansruedi Schaffner. Neuer starker Mann bei White Turf wird der St. Moritzer Unternehmer Silvio Staub.

In seinem letzten White-Turf-Jahresbericht schreibt Fopp von doppeltem Ärger. Zum einen vom zwischenzeitlich ad acta gelegten Streit mit dem Schweizerischen Pferdesport-Verband über die Vergabe der Lizenzen für die Rennen 2010 und 2011, und zum anderen über die Unstimmigkeiten betreffend der Infrastruktur auf dem St. Moritzersee (die EP/PL hat mehrfach darüber berichtet).

Sorgen bereiten Fopp die Finanzen. Nicht auf der Ertragsseite. Dort konnten die Einnahmen aus den Sponsoringgeldern in den letzten 15 Jahren verdreifacht werden. Duster sieht es ge-

mäss Fopp bei den Ausgaben aus. Die Kosten für den Energiebezug oder auch die Zeltbaukosten sind in den letzten Jahren massiv teurer geworden. Alleine die Zeltbauten kosten rund eine halbe Million Franken, das sind 50 Prozent mehr als noch vor sieben Jahren. «Für jeden einzelnen Renntag haben wir heute Ausgaben von einer Million Franken zu finanzieren», schreibt der CEO in seinem Jahresbericht. Aus den Rennen 2010 resultiert ein Verlust von gut 45 000 Franken, der Cash Flow

liegt bei tiefen 16 500 Franken. Da kommt das Angebot des Rennvereins – dieser vergibt die Rennen jeweils an White Turf – gerade recht, die Rennen mit einem ausserordentlichen Beitrag zu unterstützen. Gemäss Rennvereinspräsident Markus Hauser handelt es sich um einen Beitrag von 35 000 Franken. Nachdem der Rennverein selber nur wenige finanzielle Verpflichtungen habe, sei es richtig, den Anlass selber finanziell zu unterstützen sagte Hauser auf Anfrage der EP/PL. (rs)



Der alte und der neue CEO von White Turf: Silvio Staub (links) und Ruedi Fopp.

Foto: swiss-image

Kommentar

Städtische Vielfalt

MARIE-CLAIRE JUR

Es gibt sie noch, die Leute, die sich darüber beklagen, dass im Oberengadin in der Saison zu viel laufe. Dass sich die vielen Konzerte, Lesungen und anderweitigen Kulturveranstaltungen im Tal die Besucher gegenseitig abjagten. Sie mögen teilweise Recht haben, vorab dann, wenn an einem Abend zwei inhaltlich gleich gelagerte Anlässe in nächster Nähe stattfinden. Oder wenn die Anlässe in ihrer Ausrichtung beliebig sind. In einem solchen Fall ist das Risiko der Konkurrenzierung zu gross. Wenn es sich aber um Kulturveranstaltungen handelt, die ein klares Profil haben, ein definiertes Zielpublikum ansprechen, qualitativ hochstehend sind und keine Doubletten, ist die Chance auf Erfolg hoch. Dies belegen die Besucherzahlen am Festival da Jazz St. Moritz und am Engadin Festival, die dieses Jahr eine markante Steigerung verzeichneten.

Klar, die Finanzierung solcher hochkarätiger Anlässe bleibt nach wie vor ein Vabague-Spiel. Doch je mehr Vermarktungs- und Imagewert sie für Sponsoren und Tourismusinteressenz haben, desto eher ist ihre Durchführung gesichert. Solange also die Zahlen stimmen, gibt es nichts auszusetzen. Und auch Klagen über ein «Zuviel» sind fehl am Platz. Denn wenn das Oberengadin in der Hochsaison zur Stadt wird, ist es nicht nur logisch, dass es zu Verkehrsstaus kommt und zur hohen Belastung der Infrastruktur. Ein vielfältiges Kulturangebot, wie es in allen grösseren Städten vorhanden ist, gehört dann eben auch zum Engadiner Alltag. Zum Glück, für Einheimische wie für Gäste.

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

erklärtes Ziel, das Festival da Jazz St. Moritz binnen weniger Jahre zum führenden Club-Jazzfestival Europas zu machen, ist noch nicht erreicht. Jenny setzt deshalb auf noch mehr Werbung, nicht nur vor Ort, sondern beispielsweise auch in Deutschland. Ferner will er noch mehr Vertreter der internationalen Crème de la Crème des Jazz nach St. Moritz bringen. Dave Brubeck beispielsweise oder Chick Corea sind Koryphäen mit Weltruhm, die für nächstes Jahr geplant sind und viele Jazzfans von weither ins Engadin locken werden. Das 71. bsi-Festival findet vom 8. Juli bis 14. August 2011 statt, das nächste Festival da Jazz vom 14. Juli bis 14. August. www.festivaldajazz.ch/ www.engadinfestival.ch

Reklame

Wohnen dürfen Sie selber!

IN LAIN
Holzmanufaktur Cadonau

+41 (0)81 854 49 91 | holzmanufaktur@inlain.ch | www.inlain.ch | Zuoz

CHAMANNA

Segantini

Für Mondsüchtige

Wir sind am **22. und 23. August** (bei guter Witterung) auch am Abend auf der Hütte.

Tischreservation erwünscht. Danke.

Wir freuen uns auf Euch!

Susanne und Angelo

Tel. 079 681 35 37 www.segantinihuette.ch

176.772.878



JAGDVEREIN

St. Moritz

9. St. Moritzer Jagdparcours am Samstag, 21. August 2010 an der Olympiaschanze



Es wird geschossen mit Kugeln: 5 x 2 Schuss auf Reh, Gams, Fuchs, Mungg und laufende Scheibe

10 Schuss Wurftauben

Jäger ab 70 Jahren gratis

Mit Festwirtschaft

Hauptpreise: Bündner Hochjagdpatent
Viele Naturalpreise



Weidmanns Heil!

Handels- und Gewerbeverein St. Moritz

Dorffest am Freitag, 20. August, auf dem Parkhaus Quadrellas St. Moritz-Dorf

Auch dieses Jahr wieder mit zahlreichen Attraktionen:

- 17.00 Uhr Kinderprogramm
- Anschliessend Unterhaltung mit der Musikgruppe Alpenrapper
- Speis und Trank bei Wurst, Risotto, Brot und vielem mehr
- Barbetrieb im EHC-St.-Moritz-Zelt
- Diverse Stände aus Handel und Gewerbe
- Karussell
- Ballonwettbewerb
- Schiessbude

Das Dorffest findet statt, wenn am Freitag, 20. August, am Kirchturm der evangelischen Dorfkirche die Fahne weht.



Zu verkaufen im Zentrum von St. Moritz

Studio

mit Tiefgaragenplatz, nahe Skilift, Fr. 350 000.-

Tel. 078 893 54 00

176.772.901

1- bis 2-Zi.-Whg. gesucht

zwischen Maloja und Zuoz

für Wintersaison 2010/2011 (Dezember bis Mai)

Tel. 076 565 76 72

176.772.830

Im Auftrag gesucht

2- bis 2½-Zi.-Wohnung

möbliert, in Jahresmiete, Pontresina oder Region, ab 1. Dezember 2010.

Telefon 079 561 48 43

176.772.850



Filmreisen Hier und Anderswo - jeden Donnerstag um 21 Uhr.

HEUTE...

STILL WALKING

VON HIROKAZU KORE-EDA, JAPAN

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

Erna Romeril
Engadiner Lebensweisheiten
Sgraffito-Inschriften an Engadiner Häusern
Rumauntsch, Deutsch, Italiano, English
180 Seiten, viele Abbildungen, Fr. 34.90
Ein ideales Geschenkbuch
In Buchhandlungen, Boutiquen und über Cosa Verlag, Disentis



CORVIGLIA
TENNIS
CENTER

Kids-Tennis mit Nino Sette

für Kinder ab 5 Jahren, Beginn Mittwoch, 1. September, für «Einsteiger» und Fortgeschrittene

Information und Anmeldung: Telefon 081 833 15 00
Corviglia Tennis Center St. Moritz

176.772.877

www.engadinerpost.ch

ALTGOLD-ANKAUF

Ankauf von Schmuck, Zahngold, Münzen, Platin, Palladium, Silber

ESG Edelmetall-Service GmbH, 8718 Schänis

www.schmuck-ankauf.ch

Tel. 055 615 42 36 / Fax 055 615 42 38

Letzte Umbautage bei Möbel Stocker Chur

Letzte Kaufgelegenheit für Teppichliebhaber - noch wenige Tage mit starken Preisreduzierungen



Vom Umbau Möbel Stocker in Chur ist auch die Teppichabteilung betroffen

Seit vielen Jahrzehnten ist Möbel Stocker nicht nur das bedeutendste Möbelhaus von Chur und Umgebung, sondern auch eine erstklassige Adresse für klassische und moderne Teppiche. Schon bald nach Gründung des Unternehmens im Jahre 1951 wurde mit der Teppichabteilung dem Wunsch vieler Kunden nach einer gehobenen Wohnungseinrichtung entsprochen. Mit Negra Carpets als Shop-Partner folgte eine Erweiterung des Teppichsortimentes, das

heute von allerfeinsten Seiden- und Wollteppichen aus den berühmtesten Manufakturen der Welt über unverwüstliche Gebrauchsteppiche bis hin zu modernen Teppichen für „Junges Wohnen“ reicht. Das Einrichtungshaus Möbel Stocker legte auch bei den Teppichen stets grössten Wert auf beste Qualität, hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis und seriöse Bezugsquellen. Kein Wunder also, dass eine riesige Auswahl an ausgezeichneten Qualitätstep-

pichen verschiedenster Herkunft auf dem Käufer wartet.

Die meisten Teppiche im Hause Möbel Stocker entstanden in Herstellungsländern mit jahrhundertlanger Teppichtradition. Das sind in erster Linie Persien, China, Indien und die Türkei. Beim Besuch der Teppichabteilung taucht man ein in die märchenhafte orientalische Welt von Farben, Mustern und Ornamenten.

Im Zuge des Gesamtumbaus Möbel Stocker wurde die Teppichabteilung ebenfalls komplett umgestaltet. Ab sofort wird die in der Ostschweiz bedeutendste und wichtigste Abteilung noch moderner und attraktiver für Sie präsentiert. Der totale Abverkauf des Teppichbestandes geht in diesen Tagen zu Ende. Das ist die Gelegenheit für



die Kunden, viele der noch vorhandenen Stücke mit Reduzierungen von mindestens 50% gegenüber dem bisherigen Preis zu erwerben. In der Fundgrube werden Teppiche jetzt sogar um 60% im Preis reduziert.

Der Kunde profitiert von der Bandbreite des in vielen Jahren aufgebauten Sortimentes an hochwertigen Teppichen, das nun mit grossen Preisnachlässen geräumt wird. Lassen Sie sich überraschen, wie günstig Sie jetzt genau

den Teppich bekommen, der zu ihrer Wohnungseinrichtung passt.

NEGRA carpets

OrienteDesign / Negra Carpets bei

Möbel Stocker AG

Masanserstrasse 136
CH-7001 Chur

Telefon: 081 354 95 00

Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr

Sa 9.00 - 16 Uhr



Die Gründungsurkunde ist unterzeichnet

Formelle Gründung der DMO Engadin Scuol Samnaun

Elf Wochen nach der Unterzeichnung des Destinationsvertrags wurde die «Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG» auch formell gegründet. Gleichzeitig wurde das Kader gewählt.

Unter notarieller Aufsicht und Leitung konnten am Dienstag, 17. August, die drei Organisationen Engadin Scuol Tourismus AG, Samnaun Tourismus und Cumün da Val Müstair die Gründungsurkunde der künftigen Destinations-Management-Organisation (DMO) für die Nationalparkregion unterzeichnen. Die Firma «Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG» tritt offiziell per 1. Januar 2011 in Kraft und beschäftigt inklusive Geschäftsführer dereinst 39 Personen. Die Gründungsurkunde ist das erste amtliche Dokument der künftigen DMO Engadin Scuol Samnaun. Gleichzeitig wurden die externen Mandate für Buchführung und Revi-

sion der künftigen Firma vergeben und die Kaderstellen bestimmt (siehe Kasten).

Wie es in einer Medienmitteilung der zukünftigen DMO heisst, stehen in den nächsten Wochen und Monaten konkrete Arbeitsschritte zum Aufbau und Start auf dem Programm. Nebst der Erarbeitung der neuen Arbeitsverträge mit entsprechender Aufgabenteilung für sämtliche Stellen, stehen erste gemeinsame Umsetzungen – trotz Gründungsdatum 1. Januar 2011 – bereits im laufenden Jahr an. Teilweise haben diese im Rahmen der Winterplanung 2010/11 bereits begonnen.

Gemäss Medienmitteilung entstehen in den nächsten Wochen die DMO- und Marketingstrategie sowie der Finanzplan für die ersten vier Geschäftsjahre. Die Monate November und Dezember dieses Jahres seien operativen Vorbereitungsarbeiten gewidmet, um einen reibungslosen Start von Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG zu gewährleisten. (pd)

Das Kader der neuen DMO

Das Organigramm der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG sieht nebst der Geschäftsführung durch den designierten Direktor, Urs Wohler, vier strategische Geschäftseinheiten vor, deren Leiter die erweiterte Geschäftsleitung bilden. Nach eingehenden Mitarbeiter- und Kadergesprächen wurden die insgesamt neun funktionsorientierten Kaderstellen wie folgt besetzt (in alphabetischer Reihenfolge):

Annelise Albertin (Leiterin Val Müstair), Regula Bollier (Leiterin touristi-

sche Angebotsentwicklung), Hans-Peter Engelhart (Leiter Samnaun), Martina Hänzi (Leiterin Marketing), Kurt Kirschner (Leiter Events), Dani Koller (Leiter Gäste-Information), Niculin Meyer (Leiter Content und Medien), Jürgen Pfister (Leiter Produktmanagement Val Müstair), Urs Wohler (Direktor und Leiter Regionalentwicklung). Des Weiteren wurde die Stabstelle «Leitung Zentrale Dienste» durch Corinne Cramerer besetzt. Hänzi, Kirschner, Koller, Wohler und Cramerer bilden die erweiterte Geschäftsleitung. (pd)



Urs Wohler, designierter Direktor, unterschreibt die Gründungsurkunde der DMO Engadin Scuol Samnaun.

Wie viele Gesichter hat Friedrich Nietzsche?

Sils Morgen Freitag, von 11.00 bis 12.30 Uhr, führt Peter André Bloch durch das Nietzsche-Haus. Der Stiftungsrat spricht über Nietzsches Persönlichkeit, Werk und Wirkung, über seine Tätigkeiten als Musiker und Komponist sowie seine intensive Beziehung zum Oberengadin. Er zeigt nebst den Gedenkstätten interessante Dokumente zu Nietzsches Aufenthalten in Sils-Maria sowie die Sonderausstellungen: «Interferenzen – Natur und Kunst» und «Kunstaustellung

mit Werken von Gerhard Richter, Martin Schwarz, Christian Stock». Zurzeit ebenfalls im Nietzsche-Haus zu sehen ist eine Auswahl von Büsten und Porträts. Die Ausstellung heisst: «Wie viele Gesichter hat Friedrich Nietzsche?» Weiter werden bei der Führung auch international bekannte Schriftsteller, die auf Nietzsches Spuren ins Engadin gekommen sind, dargestellt. (Einges.)

Voranmeldung: Tel. 081 826 53 69



Jazz total in Celerina: Von morgen Freitag bis am Sonntag findet das 14. New Orleans Jazz Festival statt, unter anderem am Samstag ab Mittag mit dem grossen Konzert auf dem Dorfplatz.

Dreitägiges Jazz-Happening

14. Celerina New Orleans Jazz Festival

Von morgen Freitag bis am Sonntag steht Celerina ganz im Zeichen des New Orleans Jazz. Neu im Programm: Eine Jazz-Wanderung am Freitagmorgen.

RETO STIFEL

«Wir sind bereit!»: Ueli Knobel, OK-Präsident des Celerina New Orleans Jazz Festivals, blickt mit Zuversicht auf die 14. Austragung des Anlasses, der morgen Freitag beginnt und bis am Sonntag spät in die Nacht dauert. Das Programm verspricht wiederum einige Leckerbissen für die vielen Anhänger des New Orleans Jazz und auch das Wetter dürfte sich von seiner besten Seite zeigen.

Dass sich der Anlass in all den Jahren weiterentwickelt hat, zeigt der Blick auf das diesjährige Programm. Vor einem Jahr ist erstmals das Freitag-Mittag-Konzert am Stazersee gespielt worden, mit grossem Erfolg. Morgen Freitag nun wird diese Eröffnung mit einer Jazz-Wanderung zum Stazersee noch etwas ausgiebiger zelebriert. «Eine perfekte Gelegenheit, um sich auf das Jazz-Festival einzustimmen», sagt Knobel. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr bei der Inn-Brücke beim Hotel Rosatsch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, eingeladen sind alle, die Zeit und Lust haben. Erster Zwischenstopp auf der Wanderung ist nur wenige hundert Meter weiter beim Holzlager der Gemeinde Celerina, vis-à-vis der Kirche San Gian. Dort gibt es einen Apéro-Stopp mit musikalischer Begleitung der Criterion Brass Band. «Ein lockeres, spontanes Konzert zur Eröffnung», freut sich Knobel. Die Criterion Brass Band war schon mehrere Male zu Gast in Celerina und wird durch zwei Tänzerinnen angeführt.

Nach diesem Halt geht die Wanderung hinauf zum Stazersee, wo Walter Weber's International New Orleans Jazz Band von 12.30 bis 14.30 Uhr das Mittagskonzert gibt. Nachdem Walter Weber nun die musikalische Leitung des Jazz-Festivals mit seiner Frau teilt, bleibt ihm auch die Zeit, wieder einmal mit seiner Band am Festival aufzutreten. Wer genau mitspielt, ist noch nicht bekannt. «Es wird aber die eine oder andere Überraschung geben», sagt Knobel.

Wegen dem Umbau des Hotels auf Muottas Muragl wird in diesem Jahr der Samedner Hausberg ohne Konzerte bleiben. Dafür spielt die Criterion Brass Band am Sonntag von 12.30 bis 14.30 Uhr auf der Diavolezza.

Bewährte Programmpunkte der letzten Jahre sind übernommen worden. So die Jazz-Parade am Freitagabend um 18.00 Uhr, das grosse Jazzkonzert auf dem Dorfplatz am Samstag ab 11.30 Uhr, die Konzertabende in den Sponsorhotels, der Jazz-Gottesdienst in der Kirche Bel Taimpel am

Sonntagmorgen, die Konzerte auf Marguns ab Sonntagmittag und die Farewell-Party und Jamsession am Sonntagabend in der Inn Lodge.

Auf Bewährtes wird in diesem Jahr auch beim musikalischen Programm gesetzt. Vier der fünf Bands waren bereits in Celerina. Neben der Criterion Brass Band und Walter Weber's International New Orleans Jazz Band sind das die deutsche Blues Blend und der Japaner Dai Kimoto mit seinen Schweizer Swing Kids. Neu dabei in Celerina ist The Keith Little Band aus Cardiff, der Hauptstadt von Wales.

Das New Orleans Jazz Festival kalkuliert mit einem Budget von 120 000 Franken, wovon die Gemeinde rund einen Drittel trägt. Die diesjährige Austragung soll gemäss Knobel auch dazu dienen, Ideen zu sammeln für das Jahr 2011. Dann nämlich feiert das Jazz-Festival seinen 15. Geburtstag.

Weitere Infos zum Programm:
www.celerina-sounds-good.ch

Das Programm

Freitag, 20. August 2010

12.30 bis 14.30 Uhr Mittagskonzert am Stazersee
18.00 Uhr Parade zur Eröffnung des Jazz-Festivals
18.30 Uhr Jazz-Apéro und Konzerte in den Sponsorhotels

Samstag, 21. August 2010

11.00 Uhr Parade
11.30 Uhr Grosses Jazz-Konzert auf dem Dorfplatz
17.45 Uhr Parade und Jazz-Apéro
18.45 Uhr Jazz-Konzerte in den Sponsorhotels
22.30 Uhr Late Night Concert

Sonntag, 22. August 2010

09.30 Uhr Ökumenischer Jazz-Gottesdienst, Kirche Bel Taimpel
11.30 Uhr Jazz auf dem Berg: Marguns und Diavolezza
15.30 Uhr Jazz-Apéro im Hotelgarten Chesa Rosatsch
20.00 Uhr Farewell-Party und Jamsession

Keine Bussen für Variantenskipfahrer

Lawinenprävention Bergbahnbetreiber sollen Skifahrerinnen und Skifahrer, die bei Lawinengefahr gegen Sicherheitsregeln verstossen, nicht büssen dürfen. Die Verkehrskommission des Nationalrats hat einen Vorstoss mit dieser Forderung mit 17 zu 8 Stimmen abgelehnt, wie die Parlamentsdienste am Dienstag mitteilten.

Aufgestellt hatte die Forderung der Walliser SP-Nationalrat Stéphane Rossini. Er argumentiert, dass immer wieder Menschen auf Skipisten durch La-

winen, die von Variantenskipfahrern ausgelöst werden, in Gefahr gebracht werden. Von den Bussen verspricht sich Rossini eine präventive Wirkung.

In der Kommission setzte sich aber die Ansicht durch, dass die geltenden Bestimmungen genügen. Skifahrer und Skifahrerinnen könnten aufgrund des Strafgesetzes zur Rechenschaft gezogen werden. Und die Haftpflichtfragen seien im Obligationenrecht geregelt. Zudem brauche es keine Bundeslösung. In der Verant-

wortung stünden die Kantone. Die Minderheit erachtet die heutigen Regelungen als ungenügend, wie es weiter hiess. Das Problem werde ohne neue Massnahmen zunehmen, weil das Gefahrenbewusstsein der Bevölkerung abnehme. (sda)

Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00

Publicaziun officiala

Vschinauncha da Schlarigna

Transport da sulvaschina d'ungla sajetteda

Düraunt il temp da chatscha esi pussibel da transir sün las vias champestras e da god da la vschinauncha da Schlarigna chi sun normelmaing serredas pel trafic public, que scha's tratta dal transport da sulvaschina d'ungla sajetteda. Quista prescripziun es valabla per la chatsch'ota e la chatscha speciela da capricorns e tskhiervis scu eir per mna-düras da chauns da saung chi faun lur lavur.

Schlarigna, 19 avuost 2010

176.772.892

Publicaziun officiala

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'orden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Eicher Generalunternehmung AG
Eichwatt 1
8105 Regensdorf

Projet da fabrica: Chasa d'abitar

Lö: Via da Trü

Parcela nr.: 2152

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar W3

Temp da publicaziun: 19 avuost – 7 settember 2010

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit düraunt il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

7550 Scuol, 19 avuost 2010

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.772.909

Publicaziun officiala

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publicbeda la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Current AG
Kirchgasse 48
8001 Turich

Projet da fabrica: Fabricat nouv d'ün implantaunt fotovoltaic

Via: Muottas Muragl

Parcela nr.: 1119

Zona d'utilisaziun: Zona d'agricultura e pel sport d'inviern

Termin d'exposiziun: dals 19 avuost 2010 fin als 7 settember 2010

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors stöglian gnir inoltros infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, 17 avuost 2010

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica: l'administraziun da fabrica

176.772.893

Publicaziun officiala

Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Uorschlna ed Andreas Beer
Via Schlifras 42
7130 Glion

Projet da fabrica: Chasa d'abitar

Lö: Palü

Parcela: 1108

Zona: Abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, ils 19 avuost 2010

La suprastanza cumünala

176.772.889



Florian Szobek e sia classa, la terza reala e secundara dal Consorzi da scoulas A fin Z. fotografias: Martina Fontana

Nouv pajais, novas sfidas

Florian Szobek da l'Austria, nouv magister a Zernez

Per blers uffants ha in lündeschi cumanzà üna nova part da lur vita: Els han cumanzà la scoula. Eir a Florian Szobek da Zernez, oriund da l'Austria, resterà quel di adüna in algoritanzza: El lavura nempe per la prüma vouta in Svizra – e quai sco magister dal s-chalin ot.

«Fingia il sistem da dar notas es in Svizra cumplettamaing oter», disch il giuven magister Florian Szobek chi'd es oriund da Vienna cun tschera riantada. «L'üner es ün seser e'l seser ün üner», precischa'l. Ch'ültra da quai saja la politica da scoula differenta. «Quia as poja tscherner in che scoula chi's vuol instruir – in Austria vain quai plü o main dictà», declera'l. La basa da scolaziun e stüdi es però plü o main la listessa. «Nus vain d'imprender il listess sco'ls magisters da quia – e perquai nun haja neir temma d'esser surdumandà», disch Szobek. Ultra da quai sun ils scolars tenor seis maniamaint eir plü o main ils listess. «Ils problems dals giuvenils in quell'età e las pretaisas ch'els fan nu saran in Austria fermamaing differents da quels in Svizra», declera'l trond sü las spadlas.

Ferma fundamainta

Florian Szobek ha fat las scolaziuns da magister da s-chalin real e secundar a Baden ed ha düraunt quel temp adüna darcheu fat experienzas praticas cun differents classes. El d'eira eir coach da classes da sport (snowboard, skis e nodar) ed ha perquai experienza i'l manar e motivar classes. «Daspö lügl

sun eu quia a Zernez e n'ha gnü blier temp da'm preparar per quista nova sfida», disch el. Plans e sistems da lavur, ils temas da l'instrucziun e da la valütaziun da las prestaziuns dals scolars sco eir la politica da la scoula til sun uossa preschaints. «La teoria e la pratcha sun però duos differentas chos», disch el. Cha daplü experienza chi's haja e meglder chi saja. «Ad avair blera teoria a disposiziun es sgüra d'avantag», intuna'l, «quella po gnir integrada fich svelt illa pratcha e maina, utilisada al dret lö, al success giavüscha.» Quant cha sia teoria as lascha integrar illa pratcha dal minchadi sco magister a Zernez, nu sa'l amo: «Eu provv da m'adattar svelt e bain e d'integrar illas lecziuns eir la pratcha ch'eu n'ha impris in Austria», declera'l. Cha'l rest – il baingratiar da seis plan- saja ün'istorgia cha be la vita saja buna da scriver.

Disciplina e respet

«Eu m'allegri fich da pudair cumanzar a lavurar cun mias scolaras e scolars», disch Florian Szobek. Quai po'l far pro la 1. fin 3. classa reala e secundara i'ls roms matematica, geometria, roms da biologia e nodar. «Il plan da lavur da l'instrucziun da scoula in Grischun spordscha bod dubel uschè bieras lecziuns pels singuls roms co quel cha nus praticain in Austria», disch el e manaja cha per el saja quai da grond avantag: «Ils scolars han quia daplü temp per incleger la materia e nus pudaran lavurar plü profuondamaing.»

Ch'el respecta seis scolars – scha quels demuossan eir invers el respet. «Cha nus stuvain lavurar disciplinà es evidaint e scha quai vain respectà da tuottas duos parts pertoccas – pudaina passantar insemel ün bun e bel temp da scoula», intuna'l.

Da la cità in muntogna

Causa colliaziuns cha l'università da Baden ha cun instanzas da scoula svizas, esa insomma gnü al fat ch'ün magister austriac vegn a Zernez a dar scoula. «Nos professur ans ha dit ch'in Svizra mancan magisters e cha nus ans dissan annunzchar qua per plazzas da lavur», declera Florian Szobek. Cha tuot haja davuot si'annunzchar funcziunà ter svelt. «Pac davuot d'eira suottascriit il contrat da lavur, chattà ün'abitaziun e scleri ulteriurs detagls. Da gnir a viver da la cità in ün cumünet pitschen sco Zernez nu til dà fastidi: «A l'incuntrari!», intuna il giuven magister, «eu am chat fich bain illas muntognas ed am ils sports d'inviern. Ultra da quai am para la gieldu quia fich simpatica ed averta». Szobek s'allega eir da pudair imprender rumantsch ed as partecipar a la vita sociala in cumün.

(anr/mfo)

«Scoula in movimaint» eir a Scuol

Scuol Chi chi nu's mouva, resta al lö. 55 scoulas i'l chantun Grischun as parteipesch al projet «Scoula in movimaint» e disch perquai schi a daplü movimaint i'l minchadi da scoula. La scoula da Scuol cumainza ils 23 avuost culla promoziun sistemata dal movimaint. A la tendenza cha la scoula limitescha considerabelmaing il bösgn da l'uffant da's mover, ma eir al fat cha'l plaschair da's mover as redüa visibelmaing ill'età da teenager, sto gnir dat cunterpais cun scoulas chi promovain il movimaint. Avuonda movimaint promovu numnadamaing il svilup e la confidenza in sai sves, augmanta la circulaziun dal sang i'l tschavè e promovu l'abilità da's concentrar.

I'l projet «Scoula in movimaint» han il movimaint, il gö e'l sport üna grond'importanza – tant illas posas sco eir ill'instrucziun. Avant e davuot l'instrucziun van ils uffants e'ls giuvenils a scoula resp. a chasa a pè invezza da's laschar transportar dals genituors cul auto. Düraunt l'instrucziun güda üna concepziun ergonomica da la stanza da scoula a sezer «cun movimaint»; posas da movimaint da trais fin tschinch minuts augmanta la prontezza d'imprender e la capacità da tour sü in fuormaziuns. Ün'instrucziun orientada al movimaint intermediatescha la materia sur plüs sens, uschè cha'ls cuntegns restan meglder in memoria. Düraunt las posas saja differents pussibilitats da's mover chi tegnan quint da l'età; pussibilitats da's mover adequats transfuorman la piazza da posa in üna piazza da gö, d'experienzas e d'aventüra. I'l center sta il plaschair da's mover e na il squitsch da prestaziuns sportivas.

Ulteriuras in fuormaziuns: www.grischun-enmovement.ch/progets/Scola en movement. (pl)

Curtins d'exposiziun eir in territori ladin

Natüra In tuot il Grischun rivan divers curtins d'exposiziun lur portas pel public interessà, tanter oter eir ad Ardez ed a Valchava. Ils giardiniers preschaintan differents sorts da verdüra e fluors ch'els cultivan in lur üert. Als 21 avuost, da las 10.00 a las 16.00, ha lö ün di da la genna averta i'ls giardins ad Ardez e Valchava.

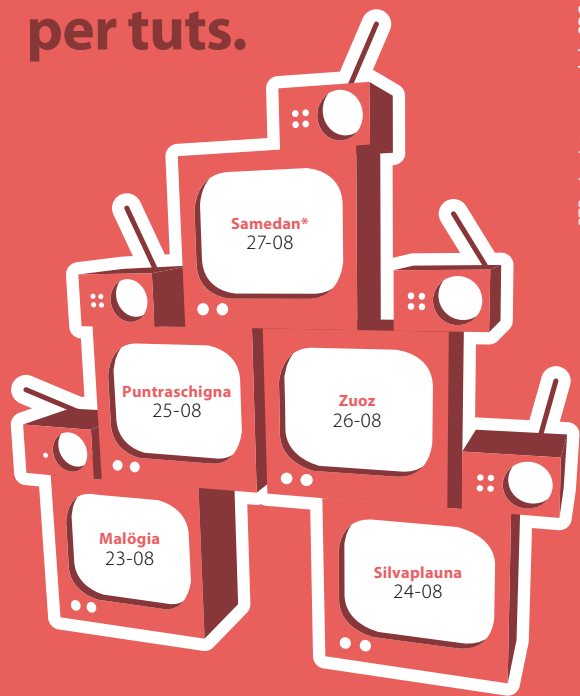
Co chi disch fingia il nom «curtins d'exposiziun» as tratta dad üerts rendüts accessibels a visitaduors malgrà ch'els sun circumdats dad üna saiv. Ils üerts exposts vegnan utilisats pelplü per prodür mangiativas, p.ex. frütta e verdüra. Perquai sun quels cumpartits in möd raziunel, uschè cha la verdüra e la pomma creschan in differents eras. Las giardinieras e'ls giardiniers fan adöver da lur agen compost per cultivar lur üerts in accord culla natüra. Tuot seguond il nivel d'otezza creschan i'ls curtins d'exposiziun almain desch fin quindesch sorts da verdüra e

da salata. Implü saja differents fluors chi dan a mincha üert seis agen caracter, cun diversas culuors ed uduors dad erbas da cuschina o per far tè. Eir la pomma contribuischa a la varietà dals curtins d'exposiziun. Quels han per böt da far plaschair al public sco lö da recreaziun e per muossar co cha substanzas nutritivas creschan e schmarscheschan. Il projet dals curtins vain sustgnü dal Chantun Grischun, da Bio Grischun, dal Plantahof e da las societats agriculas chantunals.

I'l curtin in Engiadina vain cultivà da Claudia Janett ad Ardez. Quel es avert adüna in venderdi da las 19.00 a las 22.00 ed a partir da settember da las 17.00 a las 19.00. Per quel in Val Müstair es respunsabla Corina Bottalett a Valchava, ella muossa seis üert als interessants adüna in lündeschi da las 19.00 a las 21.00 ed a partir da settember da las 17.00 a las 19.00. (anr)

Dapli Engiadin'Ota.

rtR
Radio e Televisiun Rumantscha

In radio ed ina televisiun per tuts.

Dals 23–27 d'avust 2010 rapporta Radio e Televisiun Rumantscha direct da l'Engiadin'Ota.

*** Da CUMPAGNIA a Samedan**

Radio e Televisiun Rumantscha envida ad ina saira cun musica, film e divertiment en sala cumünala Samedan, a las 20.30.

Hotel ed abitaziuns sül areal Engadinerhof

Scuol Il pèr Marcello Cerea e Paula Pontarolla da Milan prevezza da fabricar a Scuol sün l'areal da l'Engadinerhof üna settantina d'abitaziuns ed ün hotel cun 300 lets. Lur consulent Marco Müller ha orientà al cussagl cumünal.

In lündeschdi saira ha il cussagl cumünal da Scuol gnü üna sezzüda. In quist'occasiun es gnü tematisà eir il proget sün l'areal Engadinerhof. «Il pèr talian chi ha interess d'investir sün quist areal ha ün contrat cullas Pendericas Motta Naluns Scuol Ftan Sent SA», ha dit Marcus Wetzel, il president da la cumischium da fabrica e planisaziun da Scuol, «quel contrat scrouda però a la fin da l'on». Perquai varan, sco ch'el supponiva, ils investuors potenzials interess d'inoltrar la dumonda da fabrica per lur proget amo quist on. Marco Müller, in sia funcziun sco impiegà dal büro d'indschegniers Caprez, conferma quai: «Lur böt es da pudair inoltrar la dumonda da fabrica dürant il mais october.» El chi ha l'incumbenza da cugliar ed infuormar a l'architecta Paula Pontarolla ed a l'indschegner da fabrica Marcello Cerea davart las normas e prescripziuns svizras, ha dit als pre-

schaints cha'l proget as concretisescha. In gövgia passada han il pèr talian ed Marco Müller preschantà il proget al cusgliader da fabrica da Scuol Ulrich Brogt ed al manader da l'uffizi da fabrica cumünal Jon Carl Stecher. «Il proget prevezza da fabricar sülla parcella ün hotel da quatter stailas plus, cun wellness e sala per congress, cun 300 lets e daspera üna settantina d'abitaziuns vnalas per indigens e giasts», disch l'indschegner da fabrica Müller, «ils cuosts nu sun amo cuntschaints, i vain discurre tuot in tuot dad investiziuns da 100 milliuns francs.» Il plan da quartier chi'd es in vigur prescriba chi gnü fabricà il prüm l'hotel o l'hotel e las abitaziuns parallelmaing: «Uschè as poja impedir chi gnian fabricadas be las abitaziuns ed ingün hotel», declera'l, «ils plans pel proget sco tal fan els svesa in lur büro d'architectura e d'indschegner.»

Quant bunas cha las vistas per realisar il proget sun es tenor Marco Müller difficil a güdichar: «Quai dependa dals recuors chi po dar cunter lur intent da fabrica ed eir co cha la situaziun sül marchà da finanzas as sviluppà.» (anr/fa)



Il cussegl regional da la Pro Engiadina Bassa s'ha occupà cul concept d'abitaz, quist instrumaint dess tanter oter reglar il svilup d'abitaziuns da vacanzas illa regiun.

Radio e Televisiun in visita

Engiadin'Ota Dals 23 fin als 27 avuost visitescha il Radio e la Televisiun Rumantscha l'Engiadin'Ota – il resultat saro ün viedi per ögl ed uraglia. RTR purtatescha glied, taidla, guarda e muossa cu cha's abita e's viva cò, cu cha vain fat musica e cu cha vain lavuro. A do ün viedi multimediel tres l'Engiadin'Ota: sün radio, illa televisiun ed i'l internet, a pled vegnan bgers indigens. Radio e Televisiun Rumantsch voul savair cu cha'ls indigens in Engiadin'Ota vivan, che chi tils disturba vi da lur patria, che chi'd es il bel e che chi'd es il cumplicho in lur vita ed in lur regiun. RTR muossa bgeras fassetas, vo in tschercha dals pü differents temas e las pü differents persunas.

Il viedi cumainza in lündeschdi, ils 23 avuost, a Malögia, in navaunt a Silvaplauna, Puntraschigna, Zuoz e riva in venderdi, ils 27 avuost, a Samedan. Rapporto vain l'inter di da las 08:15 fin a las 18:00. Tematiso vain: Perche dvaintan indigens cunfinaris? Perche güda l'hotellaria a mantgnair il rumauntsch e perche prosperescha l'hotellaria in tscherts lös ed in oters na? Cu as dvainta vegl in Engiadin'Ota e chi güda? Cu vezzan ils «Engiadinais exilius» lur patria, che tils attira e che tils fo disgust? Ma eir la part sensuela nu vain schmancheda. Differentas persunas preschaintan lur lös magics e raquintan l'istorgia tuchaunta, adüna a las 08.15. Pünavaunt tradischa Hartly Mathis da San Murezzan mincha di üna da sias recettas, adüna a las 10.30. E la populaziun po trametter ad amis e cuntschaints salüds musicals, adüna da las 16.00 a las 17.00 direct dal lö: lündeschdi da Malögia, mardi da Silvaplauna, marcudli da Puntraschigna,

gövgia da Zuoz e venderdi da Samedan.

Il «Telesguard» renascha l'imna «Engiadina» da Paulin Nuotclà scu clip da video particular: que chi cumainza «unisono» as modifichescha düraunt l'eivna in üna polifonia. Ed a's vezza eir la vista dals iffaunts. Cun agüd professiunel realiseschan iffaunts da la scoula primara ün purtret da lur vschinauncha per la televisiun. Tuot las contribuziuns vegnan actualisesadas mincha di sül internet (www.rtr.ch). Pünavaunt maina la moderatura Flurina Badel ün diari sülla pagina d'internet.

Las emischiuns directas vegnan emissas da las 16.00 a las 18.00. Il pövel scu eir ils passants paun garder sur las spedlas dals redactuors da radio e televisiun scu eir guardar davous las culissas d'üna tela producerun.

La finischun da l'eivna tres l'Engiadin'Ota es la festa «Da cumpagnia» chi ho lö in venderdi, ils 27 avuost, a las 20.30, illa sela cumünela da Samedan. A do üna sairada da divertimaint cun uniuns culturelas da Samedan scu eir cun films our da l'archiv da la Televisiun Rumantsch. Sül palc as preschaintan il cor d'iffaunts «Las Filomelas» da Samedan e'l Cor mixt da Samedan, tuots duos suot la direcziun da Ladina Simonelli. Scu giasts speciels as preschainta Mario Pacchioli ed Astrid Alexandre cun lur chanzuns i'l stil da singersongwriter. La Chapella Engadiner Ländlerfründa es respunsabla pel divertimaint e per la musica da sot. L'occurrENZA vain organisada dad RTR in collavuraziun culla cumischium evenimaints e turissem Samedan. Ulteriuras infurmaziuns: www.rtr.ch. (protr.)

Bella cumbinaziun da chaunt e clavazin

Zuoz La chantadura indigena Sara Bigna Janett e'l pianist Risch Biert concerteschan damaun, venderdi, ils 20 avuost, i'l Caferama a Zuoz. Il concert cumainza a las 20.00. Ad es ün concert tuot speciel, la giuvna e talentada chantadura Sara Bigna Janett spordscha sieu prüm egen concert in accompagnamaint dal renumno pianist Engiadinais Risch Biert.

Sara Bigna Janett preschainta ün repertori da chaunt chi tendescha da l'opera, sur il jazz e'l chaunt classic fin tar chanzuns rumauntschas. Sara Bi-

gna Janett es auncha in scolaziun da chaunt al conservatori da Puntigna e sto al principi da sia carriera. Risch Biert es cuntschaint in Engiadina ed utrò per sieus concerts fins e delicats e per sieus accompagnamaints da chaunt da renumnos solists ma eir per sieu disc compact «punts» ch'el ho s-chaffieu insembel cul bap da Sara Bigna, Jachen Janett.

Pervi da plazzas limitedas i'l Caferama a Zuoz vain arcumando da reserver, telefon 081 854 27 27, l'entredgia es libra. (protr.)

A la radunanza regionala da l'Engiadina Bassa a Guarda esa gnü orientà mardi passà davart ün concept d'abitadi pel futur da la regiun e davart las visiuns per la Scoula da musica EB/VM. Eir il concept per ün post da contact per dumondas d'integrasiun es gnü approvà.

Ils cumüns da l'Engiadina Bassa han pudü tour posiziun a regard il concept da svilup regiunal e gnü la pussibilità da propouner müdamaints obain adattamaints. Quels sun gnüts per part resguardats i'l nouv concept. Fritz Hoppeler, büro da planisaziun ad Ardez, ha orientà a la radunanza regionala da la Pro Engiadina Bassa, chi ha gnü lö mardi passà a Guarda, davart las pussibilitats per ün concept da svilup per la regiun.

La dumonda, «quants abitants dess avair l'EB in futur?», es adüna darcheu gnüda discussa i'ls ultims ons. Per sclerir la dumonda sun gnüdas fattas perscrutaziuns per eruir avantags e dischavantags d'ün numer d'abitants da 10 000. Tanter il 1980 e'l 2007 es creschüda la populaziun da l'Engiadina Bassa da 6476 a 7745 abitants, voul dir per 47 abitants l'on. Scha tal svilup continuescha schi dombress l'Engiadina Bassa in 90 ons 12 000 abitants. Quai vess per consequenza cha las zonas da fabrica i'ls cumüns, chi prevezan ün cresch da raduond 2000 persunas, stuveschan gnir ingrondidadas per ulteriuras 2000 persunas. Quist cresch pertocca in prüma lingia ils cumüns da Scuol, Samignun e Zernez. Il trafic sün via nu creschiss ferm e las vias han uossa fingià üna capacità sufficiainta. Sün butias e postas vess quist cresch d'abitants tenor il stüdi da Hoppeler üna pitschna influenza. L'influenza sülla lingua pudess però avair consequenzas negativas.

10 000 bastan

Quists fats muossan cler chi füss exagerà da promover ün'Engiadina Bassa cun 12 000 abitants. Il böt dess eser d'avair per l'on 2030 10 000 abitants in Engiadina Bassa. Quist böt es, congualà cun l'ulteriur Grischun, fich ot. Quai ha per consequenza chi'd es da s-chaffir abitaziuns adequatas per fittar per predschs radschunaivels e

chasas d'abitaz ch'eir indigens as pon prestar. I'ls cumüns dal center sarà quai plüost greiv uschè cha'ls cumüns dasper pudessan profitar dal svilup regiunal. Voul dir cha'l concept sto dar als cumüns libertats per schoglier ils problems culla pussibilità d'ingrondir las zonas da fabrica actualas.

La suprastanza da la PEB ha propouñü a la radunanza regionala da far bun il concept. Tal es lura eir gnü approvà mardi passà sainza cuntrauschs. Uossa vain quel suottamiss a las instanzas chantunalas sco pre-examinaziun.

Svilup da la scoula da musica

«I dà be alch chi'd es plü char co educaziun, nempe ingün'educaziun». A Guarda ha il manader da la Scoula da musica EB/VM, Roberto Donchi, orientà davart il svilup da la scoula i'ls ultims ons e muossà las visiuns pel futur. Il numer da scolars chi frequaintan la Scoula da Musica EB/VM s'ha augmantà i'ls ultims tschinch ons da 348 a 504. Ün cresch remarchabel grazcha al bun nom da la scoula. Ils böts pel futur dessan esser tenor Donchi: integrar eir la scolaziun d'uffants pitschens, muossar daplü preschentscha, augmentar la qualità e megliorar la collavuraziun cun cumüns, genituors e magisters.

Pels uffants pitschens esa previs da spordscher sper ils cuors fundamentals eir il chantar cun mammas. Plünavant es previsa eir üna sporta per seniors. Per muossar daplü preschentscha as lessa cuntinuar cun concerts i'ls cumüns, cun concerts da gala e culla collavuraziun cun otras rapreschaintaziuns publicas. Per promover la qualità esa previs da cuntinuar cul «Raiffeisen Contest» sco eir cun tests süls differents nivels musicals e da tour part a concurrenzas regionalas, chantunalas e federalas. Impustüt as lessa eir promover la collavuraziun cullas societats da musica dals cumüns, cullas scoulas popularas e cun genituors. Eir la collavuraziun culs mezs da massa es tenor Donchi importanta. Per raggiundscher ils böts faja dabsögn da magisters qualificats per l'instrucziun cun novs contrats e da sponsoors chi sustegnan la sporta.

La regiun ha decis da sustgnair la Scoula da musica EB/VM cun ün import annual da 150 000 francs e cun 50 pertschient pro unità, in tuot raduond 300 000 francs. Quai sun var 30 000 francs daplü co fin uossa.

Integrà es quel chi's sainta acceptà In settember dal 2009 ha l'Uffizi da pulizia e dret civil dal Grischun orientà ils cumüns in scrit davart la creaziun da posts da contact per dumondas d'integrasiun. La ledscha federala per la promoziun da l'integrasiun per persunas estras chaschunan pels cumüns müdamaints e novaziuns.

A la radunanza regionala dals 3 november 2009 es gnü discutà davart la nouva lezcha e la PEB ha surtut il timun. Üna gruppa da lavur ha lura elavurà üna proposta per mans da la radunanza regionala. Quella proposta es gnüda preschaintada in mardi passà a Guarda. Da la populaziun da l'Engiadina Bassa sun raduond 18 pertschient glied da pajais esters, voul dir 1775 persunas. Per quels abitants esa previs da s-chaffir ün post da consultaziun per dumondas d'integrasiun. Els dessan gnir infuormats davart organizaziuns, sistems politics, scoula, lingua, fuormas da comunicaziun, drets e dovoirs illa vita da minchadi, instituziuns da sandà ed oter plü. La gruppa da lavur fa quint per la regiun cun cuosts da raduond 35 000 francs. Da quel surpiglia il Chantun 60 pertschient, la regiun sto as partecipar cun 40 pertschient. La radunanza regionala ha decis da sustgnair il proget. (anr/bcs)

PEB douvra nouva suprastanza

La radunanza da la Pro Engiadina Bassa es gnüda infuormada cha fin sül president da la PEB, Guido Parolini, demischiuneschan tuot ils commembers da la suprastanza actuala. Sco cha Guido Parolini ha orientà a la radunanza, nu vöglan ne Leta Steck-Rauch, ne Irma Tognini, Seraina Bickel e Matthias Merz plü cuntinuar cun lur incumbenzas sco suprastants da la PEB. Pro ün suprastant saja il motiv da la demischiun il fat ch'el s'haja ingaschà daspö desch ons in sia carica per la PEB e chi saja uossa temp per far müdamaints. Pro üna suprastanza da la PEB vain sia demischiun argumentada cul fat d'avair surtut d'incuort ün'otra incumbenza politica. Pro tschellas duos commembras nu sun ils motivs per las retrattas sco suprastants gnüdas decleradas. Fin als 15 settember pon uossa gnir fattas propostas per novs commembers da la suprastanza da la PEB. (anr/bcs)



Echter Comfort in einmaliger Auswahl



THE INNOVATORS OF COMFORT™



Stressless® Paradise



Stressless® Dream

Sie nehmen Platz und lassen sich fallen. Der anschmiegsame Bezug und das bequeme Polster verströmen Behaglichkeit – und dann spüren Sie es: Ihr Körper genießt optimale Unterstützung. Erleben Sie echten Stressless® Comfort bei einer Sitzprobe.



Nur echt mit der Stressless® Marke!

WOMA AG
Cho d'Punt 47
7503 Samedan
Tel. 081 852 34 34
Fax 081 852 51 72
info@woma-samedan.ch
www.woma-samedan.ch

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

www.stressless.ch

Grosse Neueröffnung
des neuen Stressless®
ComfortStudios!

21. – 28. August 2010:
Norwegentage mit Be-
ratung vom Hersteller!

ACADEMIA ENGIADINA



WEITER MIT BILDUNG!

IM SEPTEMBER 2010 STARTEN DIE NEUEN KURSE DER ACADEMIA ENGIADINA UND DER VOLKSHOCHSCHULE OBERENGADIN.

Das neue Herbstprogramm 2010 ergänzen interessante Vorträge, Seminare sowie Lehrgänge. Weitere Informationen finden Sie unter www.academia-engiadina.ch oder www.vhsoe.ch und im gedruckten Prospekt, den Sie kostenlos bei uns anfordern können.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter Telefon 0818510600.

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf**
3½-Zi.-Wohnung
sowie
Studio
Tel. 078 893 54 00

176.772.902

Kaufe Antiquitäten

Möbel, Täferholz, Bilder, Figuren, Schmuck, Gold, Altgold, Uhren, Armbanduhren usw.
Hausräumungen, sofort Bargeld.
Tel. 078 850 67 64

176.772.903

Zu kaufen gesucht

Schweizer Familie sucht in St. Moritz oder näherer Umgebung als Feriendomizil

5- bis 6½-Zi.-Maisonette-, zwei 3½-Zi.-Wohnungen im gleichen Haus, kleines Haus oder Stall zum Renovieren/Umbauen

Angebote bitte unter
Chiffre H 176-772839 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.772.839

Günstiger Zahnersatz!

Dr. Valentin Videva, St. Moritz
Telefon 081 833 34 10

176.772.648



JEAN DANIEL KAMMERMANN
DIPLO. AUGENOPTIKER

SUMMERSALE

SONNENBRILLEN & BRILLEN

BIS

50% REDUZIERT

JEAN DANIEL KAMMERMANN & TEAM

BRILLEN | SONNENBRILLEN | SEHTEST | KONTAKTLINSEN
VIA MAISTRA 14 | ST. MORITZ | TEL. 081 833 17 47

Sils Maria/Baselgia

Bauland, terreno di fabrica
ca. 1100 m²

Ausnützung ca. 164 m² BGF

Bitte Anfragen schicken an Chiffre F 176-772876, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.772.876

Alte **Patek Philippe-** und **Rolex-Herrenuhren**

auch defekt, von seriösem Sammler gesucht. Telefon 079 512 98 05

176.770.381

Scuol: Zu vermieten

Ladenlokal

an allerbesten Passantenlage im Zentrum von Scuol, 180 m², Bezugstermin: Herbst 2010 oder nach Vereinbarung.

Chiffre H 176-772872
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Gläne 1

176.772.872

Lagerraum

(ca. 10–15 m²) in **Celerina/Samedan** gesucht, mit Zufahrt.

Kontakt: Telefon 078 768 15 41

176.772.891

Fashion Concept «Ueila», Samedan und unser Outlet in St. Moritz

Noch die letzten Tage!

Ausverkauf/Sale

–30% bis –50% Rabatt auf alles

Mode für Gross und Klein!

Wo: Im Coop-Gebäude, Samedan und unterhalb vom Coop, St. Moritz-Bad

176.772.855



1

Immer auf dem Laufenden via engadinerpost.ch/mobile...



2

... dank Volltext-Inseraten auch über Veranstaltungen, Stellen, Immobilien, etc.



3

... oder über Facebook als Fan (facebook.com/engadinerpost)



4

... oder über Twitter als Follower (twitter.com/engadinerpost)



5

... mit mobilem Zugriff auf die neue Website engadinerpost.ch

Die Engadiner Post/Posta Ladina

jetzt jederzeit und überall!

Auf Ihrem Smartphone ist die Engadiner Post/Posta Ladina immer dabei.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

ANLÄSSE ST. MORITZ ART MASTERS

EINWEIHUNG «WIND OF TOLERANCE»

mit Emilia Kabakov am St. Moritzersee · St. Moritz Art Masters Stiftung
Donnerstag 26. August, 15.30 h · Eintritt frei

MARIINSKY THEATRE STRADIVARIUS ENSEMBLE

Peter Tchaikovsky, Serenade for Strings · Edvard Grieg, Holberg Suite
Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz, Embassy Ballroom
Freitag 27. August, 20 h · Eintritt CHF 70.–, Einlass ab 19.30 h, Sitzplätze sind nicht nummeriert
Vorverkauf: St. Moritz Tourist Information, Informationsstelle St. Moritz Tel + 41 (0)81 837 33 33

ERÖFFNUNG «WALK OF ART»

Konzert Swiss Army Big Band · Fussgängerzone St. Moritz
Samstag 28. August, 11 - 13 h · Eintritt frei

Der «WALK OF ART» lädt ein, Ausstellungen von renommierten Künstlern wie Miquel Barceló, Stephan Balkenhol, Ilya & Emilia Kabakov, Wim Delvoye, Jannis Kounellis, Gino de Dominicis an ungewöhnlichen Orten – «exceptional discoveries» – wie der Reformierten Kirche St. Moritz-Dorf, im Paracelsus-Gebäude, dem Engadiner Museum und am St. Moritzersee individuell zu erkunden.

Cartier

Mercedes-Benz

Julius Bär

AMG

MEISSEN
MANUFATUR
SINCE 1710

RODENSTOCK

Montegrappa
ITALIA

VACHERON CONSTANTIN

Lufthansa
Private Jet

MAYBACH

BOMBARDIER

AgustaWestland
A Finmeccanica Company

INTECH
POINT
DESIGN

BADRUTT'S PALACE
St. Moritz & Scuol

KULM HOTEL
ST. MORITZ

SURETTA HOUSE

Kompakt
Grand Hotel des Bains

ENGADIN
St. Moritz

TOP OF THE WORLD

ST. MORITZ ART MASTERS

T +41 81 833 1028 · www.stmoritzartmasters.com
Event-Office: Piazza da Scuola 16 · 7500 St. Moritz

Com&Com Dictum 55 (2001)

Art is just
an episode.
Love is more.



ST. MORITZ
ART MASTERS
27.08.2010 – 05.09.2010

GALERIE CURTINS
ST. MORITZ

ENGADINER LANDSCHAFTEN
bis 3. September; Mo – Fr 16.00 – 18.30
oder nach Voranmeldung +41 81 833 28 24
www.galerie-curtins.ch

Architekturbüro sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine
Sekretärin (100% evtl. 80%)

- Voraussetzung:
- Kaufmännische Ausbildung
 - Berufserfahrung als Sekretärin
 - Branchenkenntnisse von Vorteil
 - Sehr gute MS Office Kenntnisse
 - Stilsicheres Deutsch, gute Italienisch- und Englischkenntnisse

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Tel. 081 834 91 91, oder Ihren ausführlichen CV in elektronischer Form an info@trivella.ch



Via Veglia 14 ■ CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 834 91 91 ■ Fax +41 (0)81 834 91 92
trivella.architektur@bluewin.ch ■ www.trivella.ch
176.772.890

Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina · engadin

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

S-chanf
Zu verkaufen an sonniger, ruhiger Aussichtslage
4½-Zimmer-Maisonettewohnung
im 1. OG/Dachgeschoss, Fr. 980 000.–
mit schönem und attraktivem Innenausbau (Lärchenböden), Bad/WC und Dusche/WC, Balkon, eigener Aussen-Eingang, Liftzugang direkt in die Wohnung.
Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns unverbindlich an:
valär + klainguti sa, 7524 zuoz
Telefon 081 851 21 31
176.772.835

Bis 4. September geben wir auf unser gesamtes Sortiment

10–30%

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 10.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 09.00 bis 16.00 Uhr

Galerie Righetti

Orientteppiche • Kelim • Design

Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost) 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19



Gemeindewahlen St. Moritz

Podiumsdiskussion

Die CVP Ortspartei St. Moritz lädt Sie, liebe Stimmbürger/innen, zu einer Podiumsdiskussion mit den **3 Kandidaten fürs Gemeindepräsidium** ein.

Am Dienstag, 24. August 2010, 20.00 Uhr, in der Aula Schulhaus St. Moritz-Dorf.

176.772.912

2 Augen aufs Berufsziel gerichtet
100 attraktive Karrierewege im Blick
Eine Bank
für deinen Berufseinstieg mit Zukunft

In St. Moritz erwartet dich eine offene KV-Lehrstelle für den Sommer 2011.
Bewirb dich bei Hermann Huber, Tel. 071 225 54 15, hermann.huber@credit-suisse.com

credit-suisse.com/firstjob

CREDIT SUISSE

Es ist wieder Leben in der Poststation

Die Geschichte eines alten Hauses in La Rösa

La Rösa hat als Zwischenstopp für Reisende am Berninapass eine lange Geschichte. Mit dem Aufkommen der Eisenbahn und der Autos fand das Säumerei-Geschäft ein Ende. Seit diesem Sommer wird die Poststation wieder touristisch genutzt.

FRANCO FURGER

Er, der schon als junger Mann die Felde neben der alten Poststation in La Rösa gemäht hatte, konnte es nicht glauben: Nachdem ihm das Haus zeitweilig verschlossen blieb, kennt der 82-jährige Andrea Compagnoni dieses seit Kurzem auch von innen. Seit diesem Sommer ist die alte Post- und Säumerstation auf der Südseite am Berninapass nämlich öffentlich zugänglich, als gehobener Agrotourismus-Betrieb.

Compagnoni hat sogar einen wichtigen Anteil am rauen und zugleich luxuriösen Interieur, indem er die Matratzen für die zwölf Betten aus edlen Rosshaaren von Hand fertigte. Der Puschlaver ist einer der wenigen, der dieses Handwerk in der Schweiz noch beherrscht.

Nachdem das Postgebäude vor drei Jahren den Besitzer gewechselt hatte, restaurierte es dieser aufwendig. «Unser Ziel war, den historischen Charme des Hauses so gut als möglich beizubehalten», erklärt der Pontresiner Diego Costa, der für das Gestaltungskonzept zuständig war. So wird dem 21. Jahrhundert nur Einlass gewährt, wo es unbedingt nötig ist, zum Beispiel mit einem grossen Kühlschrank in der Küche. Gekocht wird aber auf dem alten Eisenherd mit Holzfeuerung; so wie vor hundert Jahren, als Reisende in

der Poststation gerastet und ihre Pferde gewechselt hatten.

Autoverkehr seit 1928

Schon 1000 v. Chr. gab es verschiedene Wege, die das Puschlav mit dem Engadin verbanden. Ab dem 14. Jahrhundert wurde die Berninaroute immer wichtiger für den Handel in und über die Alpen. Die Poststation in La Rösa wurde im 18. Jahrhundert erbaut. Neben dem Säumerweg über La Rösa wurde auch der Weg über Cavaglia genutzt, der damals die Hauptroute war. Die Blütezeit von La Rösa begann im Jahre 1852, als die neue Berninastrasse erstellt wurde. Der Weg über La Rösa wurde zur Hauptroute, die Poststation konnte in der Folge erweitert werden. Schon bald aber gab es neue Konkurrenz für die Säumerei-Unternehmer am Berninapass: Nämlich die Bahn. 1910 fuhren die ersten Züge über den Berninapass; um von Pontresina nach Tirano zu gelangen, brauchte es plötzlich keinen Zwischenstopp mehr. Das endgültige Ende der Säumerei kam schliesslich in den Jahren nach 1925, als das Autofahrverbot in Graubünden aufgehoben wurde. 1928 wurde der Verkehr auch auf der Berninapassstrasse freigegeben, der Kanton übernahm die Unterhaltungspflicht der Strasse. La Rösa wurde in der Folge immer öfters links liegen gelassen, bis die Poststation ihre Türen schloss und nur noch als private Ferienresidenz Gebrauch fand.

Der Ursprung von La Rösa

Seit diesem Sommer ist nun wieder Betrieb im alten Haus. Gäste sitzen wie eine grosse Familie an einem Tisch und geniessen Puschlaver Spezialitäten. Draussen plätschert der Poschiavino, der den Lärm der Strasse absorbiert. Gegen Norden ragt der Piz Lagalb empor, unterhalb liegen steile,



Die alte Poststation La Rösa im Jahre 1908. Seit diesem Sommer wird das Haus wieder touristisch genutzt.

durch die Erosion zerklüftete Hänge. Von diesen stammt übrigens der Name «La Rösa» ab, dessen Ursprung nichts mit einer Blume zu tun hat. Der alte Begriff «Arusa» bedeutet Erosion und daraus wurde im Laufe der Zeit La Rosa und schliesslich La Rösa.

Wer in der Poststation übernachten will, dem wird nahegelegt, mindestens drei Tage zu bleiben. «Wir wollen den Leuten ein Erlebnis anbieten, und für dieses braucht es Zeit», erklärt Diego Costa. Zu den Gästen zählen Ärzte, Anwälte, Geschäftsleute, die in der rustikalen Abgeschiedenheit Stress abbauen und etwas erleben wollen.

Kulturelle Anlässe geplant

Der neue Besitzer der Poststation ist die La Rösa AG mit Kurt Engelhorn und seiner Familie. Der deutsche Unternehmer hat einen engen Bezug zum Engadin. Im Besitz seiner Familie

finden sich unter anderem auch das Hotel Lej da Staz und das «El Paradiso» im Skigebiet Suvretta-Corviglia. Als Geschäftsführer der neuen alten Poststation wirkt der Celeriner Hotelier Jürg Mettler; die in St. Moritz aufgewachsene Christina Chiesa und ihr argentinischer Lebenspartner Santiago Eilert sind die Gastgeber, die kochen und die Gäste betreuen.

«Mit La Rösa wollen wir eine touristische Verbindung zwischen dem Engadin und dem Puschlav erreichen, so wie damals, als die Poststation noch in Betrieb war», sagt Kurt Engelhorn. Ihm ist es wichtig, dass das Haus der Bevölkerung offen steht, einmal pro Woche gibt es darum eine Führung für jedermann durchs Haus. Zwei Räume können überdies für private Anlässe gemietet werden und in Zukunft plant Engelhorn, kulturelle Anlässe wie Konzerte und Lesungen in La Rösa durchzuführen.



Kochen wie vor hundert Jahren.

Fotos: La Rösa AG

Lehrreiches und vielseitiges Indianerleben

BESJ-Jungscharlager des Oberengadins

Abseilen, Schlauchboot fahren, Büffel jagen, Geschichten hören, Theater spielen – die Kinder des BESJ-Jungscharlagers des Oberengadins kehrten mit vielen Eindrücken aus dem Indianer-Lager im Zürcher Unterland zurück.



Spiel und Spass beim Rugby-Spiel gehörten genauso zum Programm wie selber kochen und Geschichten hören.

Der Häuptling war mit seinem Scout und einigen kräftigen Kriegern der evangelischen Freikirche Celerina vorausgezogen. Im Zürcher Unterland, wo sich Töss und Rhein treffen, waren sie fündig geworden. Ein Winterlagerplatz, geschützt vor den Blicken des Feindes, mit genügend Trinkwasser lag vor ihnen. Hier bauten sie bis zum Eintreffen des Stammes die Tipis auf und schafften das nötige Material für all die Spiele, Bootsausflüge, OL-Läufe und vor allem für viele knurrende Mägen herbei.

Dann am Samstag vor einer Woche war es soweit. 30 acht- bis dreizehnjährige Jungs und Mädchen erreichten mit dem zwölfköpfigen Leiterteam von Bülach her den Lagerplatz, bezogen ihre Zelte und nahmen als erste Lagerzeremonie die Taufe mit dem für eine Woche gültigen Indianernamen vor.

Die Geschichte von James Evans

Kurz vor Mittag bietet der Lagerplatz ein idyllisches Bild: Rauch steigt aus dem Küchzelt auf, zuhinterst vor

den Zelten spielen einige Jungs Fussball, andere sitzen bei einem Feuer und schnitzen Holz, Mädchenstimmen tönen vom Fluss herauf. Die Besucherin wird neugierig begrüsst, schliesslich kommt nicht jeden Tag jemand vorbei, und später beim Essen plaudern die Kinder und erzählen von ihren Abenteuern. Von der Geschichte von James Evans, einem kanadischen Missionar, der den Indianern unter anderem beizubringen versuchte, den Sonntag als Ruhetag einzuhalten. «Er hat dies mit seinen Männern beim Flößen der Felle getan und sie brachten trotz Ruhetag genau die gleiche Leistung wie diejenigen, die sieben Tage arbeiteten», erzählt ein Mädchen. Geübt hätten sie das, als sie auf dem Biberlehrpfad rund zweieinhalb Stunden zum Biwak-Platz gewandert seien,

ergänzt ein anderes Kind. Ihm habe das Biwakieren mit dem Schlauchbootfahren auf dem Rhein absolut am besten gefallen, erzählt ein weiterer Junge und seine Augen strahlen, als er sich erinnert, wie sie selbst das Biwak aufgebaut und auf offenem Feuer Risotto gekocht hatten.

Plumsklo hinter Militärbüchlein

Auf dem Programm standen aber auch eine Büffeljagd, Bogenschiessen, Orientierungsläufe im Gelände, Feuer entfachen ohne Zundhölzer und das Basteln von Indianerutensilien. Jeweils morgens nach dem Aufstehen und abends gab es Zeiten der Ruhe, des Nachdenkens und zum Bibel lesen. Immer wieder wurde auch gesungen und getanzt. Und eigentlich war selbst das ganz normale Leben im

Zeltlager genial, lehrreich und herausfordernd. Das Plumsklo hinter Militärbüchlein – immerhin mit Wasserspülung, der Waschraum für Mädchen und Jungs getrennt, wo das Wasser aus einem langen Rohr durch gebohrte Löcher in einen Plastiktrogerunterprasselte. Das Duschen in der unmittelbar hinter dem Lager durchfliessenden Töss, wo selbst einige der strammen Krieger einige Zeit brauchten, bis sie ganz untergetaucht waren.

Kochen auf offenem Feuer

Jede Zeltgemeinschaft organisierte zudem ihr Zusammenleben im Tipi selbst. Die Jungs, die zwar eine sehenswerte Wäscheleine bauten und ihre Tücher dort aufhängten, sie jedoch über Nacht hängen liessen und am morgen nach nächtlichem Regen klatschnass vorfanden, werden ihre Lektion daraus gelernt haben.

Dass die muntere Schar keinen Hunger litt, dafür waren zwei Mütter verantwortlich. Sie improvisierten im Küchzelt mit vielen helfenden Händen und brutzelten auf offenem Feuer köstliche Gerichte wie Kartoffelstock mit Geschnätztem, Rösti, Penne mit Schinken und Rahm oder Chili con carne. Jeden Morgen wurden an die sechs Kilo Brot geschnitten, unzählige Salatköpfe gewaschen, Kartoffeln und Zwiebeln gerüstet. Einziges modernes Hilfsmittel war der Kühlschrank. Gekostet wurde entweder im Freien oder aber im Sarasani, dem Gemeinschafts-Tipi, gleich neben dem Marterpfahl,

der am zweitletzten Lagerabend zum christlichen Kreuz umgestaltet wurde.

Soviel Positives! Nichts Negatives? Einige der strammen Jungkrieger und Squaws fanden das Helfen beim Abwasch, das Zähneputzen nach jeder Mahlzeit sowie das Ordnung halten im Zelt nicht gerade cool. Aber sonst, da waren sie bei der Verabschiedung des Besuches alle einig, war dieses Lager ganz einfach «super mega lässig».

Ursula Costa

Zwei verschiedene Jungscharen

BESJ ist der Bund evangelischer ungscharen, der sich für ein ausser-schulisches Freizeitangebot von Freikirchen und evangelischen Landeskirchen für Kinder und Teenager von 6 bis 16 Jahren einsetzt. Die Bezeichnung CEVI steht für eine christliche, internationale Kinder-, Jugend-, Frauen- und Männerorganisation in der Schweiz. Mit der CEVI-Jungschar Samedan/Oberengadin ist diese Organisation auch im Oberengadin aktiv, sie ist Teil der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchgemeinde Samedan in Zusammenarbeit mit «Il Binsan». Irrtümlicherweise wurde beim Bild der abreisenden Indianer in der EP/PL vom 10. August die Bezeichnung CEVI verwendet. Das Indianerlager wurde aber als BESJ- und Jugend+Sport-Lager durchgeführt. (ep)

Verflixt und verflochten

Von Weiden und Korbflechtern

So wie Weidenkätzchen zum Frühling gehören, dürfen geflochtene Körbe auf dem Baumarkt nicht fehlen. Das Handwerk der Korbflechter ist uralte und zeitlos. Weniger bekannt ist, dass sogar salicylsäurehaltige Schmerzmittel aus heimischen Weiden stammen.

Als Kosmopoliten sind Weiden weltweit verbreitet (ausser Australien und Malaiischer Archipel). Tropische Meeresküsten behagen ihnen ebenso wie kalte Regionen und unwirtliches Gebirge. In der Schweiz leben mehr als 30 Arten, was rund einem Zehntel des Gesamtvorkommens entspricht. Speziell Kopfweiden sind ein traditionelles Element der Kulturlandschaft, deren Ruten seit der Bronzezeit genutzt werden.

Weiden sind Vagabunden

Als anspruchslose, lichthungrige Pionierpflanzen lieben sie offene Landschaften und bevorzugen eher feuchte Böden. Sie sind eigentliche Vorboten der Waldbildung, werden durch diese dann aber auch wieder verdrängt. Daher sind sie, im Vergleich zu andern Gehölzen, so etwas wie botanische Zigeuner und haben auch keine extrem hohe Lebenserwartung, maximal 50 bis 100 Jahre.

Vier Lebensräume sagen ihnen ganz besonders zu: Rohböden und Rutschhänge, Flussauen und Kiesbänke, Sümpfe sowie alpine Geröll- und Felsbänke. Einer Übersättigung des Wurzelraumes begegnen sie durch rasche Wurzelneubildung, und weil ihr Holz von Hohlräumen durchzogen ist, durch welche Sauerstoff bis zu den Wurzeln gelangt, gedeihen sie auch in übernässen Böden.

Zum Pioniergeist der Weiden passt ihre vielfältige Gestalt. Zwar sind alle Weiden Laubgehölze, und fast alle werfen im Herbst ihre Blätter ab. Doch sie variieren in ihrer Gestalt von stattlichen Bäumen bis zu krautigen Zwerg-

sträuchern. Und über 50 Prozent der einheimischen Weiden kommen im alpinen Raum vor. Hier passen sie sich mit Kleinwuchs dem rauen Klima an und ertragen locker eine acht- bis zehnmonatige Schneebedeckung.

Pflanzliche Kätzchen

Typischer Vertreter der bis zu 25 Meter hohen Baumriesen unter den Weiden ist die Silberweide, die sich als hochwüchsigste einheimische Art gegenüber andern Bäumen des Auwaldes durchzusetzen vermag. Umgekehrt begegnet man auf Riedflächen der Grauweide als typischer Vertreterin der bis zu sechs Meter hohen Sträucher.

Beispielhaft dagegen für die Winzlinge unter den Weiden, das heisst die im Gebirge beheimateten Zwerg- oder Teppichsträucher, ist die Krautweide. Sie kann es sich leisten, weil Lichtkonkurrenten fehlen, über den Boden zu kriechen und dabei die Erdwärme zu nutzen und zugleich den Sturmwinden zu trotzen.

Die Weiden der warmen Tieflagen und der kalten Gebirgszonen unterscheiden sich aber nicht nur in der Grösse, sondern auch in verschiedenen botanischen Details, so unter anderem darin, dass die Kätzchen, das heisst die ährenförmigen Blütenstände der ersteren vorwiegend von Insekten, jene der letzteren mehrheitlich vom Wind bestäubt werden. Die nächsten Verwandten der Weiden, die Pappeln, unterscheiden sich unter anderem durch hängende Blütenkätzchen.

Herr und Frau Weide

Die meisten Pflanzen dieser Erde – über 90 Prozent – tragen zwittrige Blüten. Anders die Weide; sie hat entweder nur weibliche oder männliche Blüten, was fachsprachlich Zweihäusigkeit bedeutet. (Ausnahme: Weidenkreuzungen wie etwa die Trauerweide.) Vorteil solch strikter Geschlechtertrennung: keine Inzucht fördernde Selbstbestäubung. Nachteil: Rund die Hälfte aller Weidengehölze produzieren keine Samen.

Die mit einem Haarschirm ausgestatteten Weidensamen sind feder-



Knorrige Kopfweiden sind ein traditionelles Element der Kulturlandschaft

Fotos: Botanischer Garten St. Gallen

leicht (10 000 wiegen 1 Gramm!) und können vom Wind kilometerweit verfrachtet werden. Weil sie kein Nährgewebe enthalten, sind sie nur wenige Tage keimfähig. Die Flughaare kleben nach der Landung am Boden fest und bringen dadurch den Keimling in aufrechte Lage – vergleichbar den Stützen einer Mondlandekapsel.

Revival der Korbflechterei

Früher waren Flechtwaren gefragt und alltäglich: Körbe, Hutten, Korbflaschen, Weidezäune, Fischreusen, Vogelbauer, Korbstühle, Kinderwagen – und Munitionskörbe. Doch die allmähliche Industrialisierung des Handwerks war nicht qualitätsfördernd. Schliesslich machten billige Importware und der aufkommende Pappkarton die Korbflechter brotlos. Seit 1950 wurde kein Lehrling mehr ausgebildet.

Jedoch: Ab 1977 wendete sich das Blatt; neue Lehrverträge wurden abgeschlossen, 1987 ein anerkanntes Berufsbildungsreglement realisiert und 1989 die Interessengemeinschaft Korbflechterei Schweiz (IGK Schweiz) gegründet. Momentan stehen zwei Lernende im ersten von neu drei Lehrjahren. Nach Lehrabschluss werden sie als Erste die neue Berufsbezeichnung «Korb- und Flechtwerkgestalter/-in» tragen. Tendenz bei den Neueinsteigern: Frauen dominieren.

Heute gibt es in der Schweiz rund 40 hauptberufliche Korbflechter/-innen, entweder selbstständig tätig oder Werkstättenleiter/-in einer sozialen Institution mit Korbflechterei. Initiativer Präsident der IGK Schweiz ist Pepito F. Zwahlen, der in Grabs SG ein Atelier für Flechtwerk führt und selber aus der einstigen Korber-Hochburg Rüscheegg BE stammt.

Bescheiden, aber überzeugt stellt er fest: «Wir sind zwar ein Randberuf, aber stolz auf unser Handwerk, egal ob wir Neuanfertigungen oder Restaurationen, Gebrauchsutensilien oder Kunstobjekte machen. Konkurrenzdenken gibt es bei uns nicht; man hilft sich gegenseitig aus, und jedes Mitglied zeichnet sich ohnehin durch seine flechterische Handschrift aus.»

(hh)

Anders bei der ungeschlechtlichen Vermehrung, die es bei Weiden ebenfalls gibt; denn Weidensprossen bewurzeln sich bei Bodenkontakt rasch, egal, ob sie von der Pflanze getrennt sind oder nicht. Diesem Umstand verdankt die Bruchweide sogar ihren Namen: Die Wasserströmung reisst Sprossen dieser brüchigen Auwaldweide ab und schwemmt sie später wieder an Land, wo sie rasch Wurzeln schlagen.

Vielseitiger Nutzen

Weil sie als Pionierpflanzen geringe Ansprüche stellen und weil ihre Wurzeln tief ins Erdreich vordringen, eignen sie sich im Landschaftsbau zur Stabilisierung vernässter Rutschhänge. Junge Zweiglein der Silber- und Purpurweide dienen zum Aufbinden von Pflanzen, speziell Reben, weil sie den Vorteil haben, nicht einzuschneiden.

Am bekanntesten ist der Nutzen der Kopfweiden. Um geeignete Ruten zum Binden und Flechten zu erzeugen, werden die Weiden alljährlich auf Brusthöhe zurückgeschnitten, wodurch kopfartige Verdickungen entstehen; daher der Name. Als Bau- und Brennholz eignet sich das weiche Holz der Weiden nicht; lediglich die Hol-

länder verwenden das Holz von Silberweiden zur Fertigung ihrer Klumpen (Holzschuhe). Und im Frühling, wenn die Weiden im Saft stehen, basteln Kinder die beliebten Weidenpfeifen.

Knorrige Kopfweiden bieten zudem Nischen für Höhlenbrüter unter den Vögeln und für Fledermäuse sowie Nahrung für unzählige Insekten, von Blattwespen über die Raupen des Weidenbohrers (Nachtfalter) und verschiedener Schmetterlinge wie Grosse Fuchs, Abendpfaueauge oder Trauermantel bis hin zu Käfern wie Weberbock und Rosenkäfer, Wildbienen und Ameisen, ja sogar Pilzen und Misteln. Nicht zu vergessen der Biber, der eine Vorliebe für weichholzige Weiden hat und dabei gleich ganze Arbeit leistet.

Die Ausstellung zum Thema

Das Naturmuseum Winterthur an der Museumsstrasse 52 zeigt noch bis am 24. Oktober die vom Botanischen Garten St. Gallen konzipierte Ausstellung «Verflixt und verflochten», ergänzt durch einen Weidengarten in Natura der Stadtgärtnerei. Öffnungszeiten: täglich, ausser montags, von 10.00–17.00 Uhr. Weitere Infos: www.natur.winterthur.ch

Heini Hofmann



Waldsteins Weide – anzutreffen auf Blockschutt an schattigen Nordhängen.



Im Gegensatz zu Baumweiden im Tiefland sind alpine Weiden strauchartig.

Für unser gehobenes, modernes **4*-Superior-Hotel Belvédère** mit 130 Betten suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

Frühstückservice-Mitarbeiter in Teilzeit

- Sie sind freundlich, aufgeschlossen und kommunikativ
- Sie haben Freude am Frühdienst in der Gastronomie
- Sie suchen eine Teilzeitstelle

Masseure für unseren Spa «Vita Nova» in Teilzeit

- Sie sind in erster Linie verantwortlich für:
- die professionelle Durchführung unserer Massage- und Körper-Angebote
 - die Beratung der Gäste in allen Wellness- und Beauty-Fragen
 - die Instandhaltung und Pflege des Wellness-Bereichs

Wenn Sie eine fachlich fundierte Massage-Ausbildung haben, Praxis-Erfahrung vorzugsweise in der Hotellerie haben und zudem sehr flexibel sind, freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Auf die Wintersaison 2010/2011 suchen wir eine

Kindergärtnerin

für unser Kinderparadies im 4*-Hotel Belvédère in Scuol.

Sie verstärken unser junges, positiv motiviertes Team, sind kommunikativ und aufgeschlossen, flexibel und sind gern mit Kindern zusammen.

Neben einer guten Entlohnung bieten wir die üblichen zeitgemässen Anstellungsbedingungen, eine interessante und vielseitige Tätigkeit.

Bewerbungen inkl. Foto an:

Esther Rausa, Leiterin Administration
Hotel Belvédère, CH-7550 Scuol, Tel. +41 (0) 81 861 06 06
E-Mail: mitarbeiterbuero@belvedere-scuol.ch, www.belvedere-scuol.ch

176.507.586

In **Samedan** ab sofort ganzjährig zu vermieten

4½-Zimmer-Dachwohnung

Fr. 2700.- inkl. NK und Garage.
Telefon 081 852 58 75 oder
079 665 80 33

176.772.822

In **St. Moritz-Bad** ab sofort ganzjährig zu vermieten

2½-Zi.-Dachwohnung

Miete Fr. 2100.- inkl. Garage.
Telefon 079 411 45 41

176.772.894

Über dem Silsersee

4½-Zimmer-Haus

für Jahres- oder Saisonmiete.

Einmaliger Ausblick, Ruhe und Abgeschiedenheit. KEINE Zufahrt, 15-Min.-Weg. Zweckmässiger Ausbaustandard, möbliert, Du/WC, el. Heizung, WM/TU, Fr. 2200.- + NK Fr. 50.-/Monat bei Jahresmiete. Ab 1. November o.n.V.

Nähere Auskünfte erteilt
Frau Salis, Tel. 079 776 96 13

176.772.796



MUSIC MAKES YOU HAPPY

24. Juni 2010 bis 18. September 2010
Pianobar immer DO bis SA 21.00 - 02.00 Uhr



THIS WEEKEND AKUSTIKA BY JOE VOX

Telefon +41 81 837 07 07 - www.schweizerhofstmoritz.ch

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger Lage

3½-Zimmer-Wohnung

Fr. 715 000.-

im EG mit Gartensitzplatz, Lift, Küche, Bad/WC und Dusche/WC. Ausbauwünsche können berücksichtigt werden.

Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns unverbindlich an:
Angelini AG, 7525 S-chanf
Telefon 081 854 11 20

176.772.837

St. Moritz Dorf

In zentraler Lage an der Via Somplaz 7 zu vermieten:

Modern ausgebaute, helle **2 Zi-Wohnung** im 2. OG. Bezug sofort oder nach Vereinbarung.
Mietzins: 1'850 zzgl. NK

sowie

Ladenlokal im EG
Bezug: 01. Oktober 2010
Mietzins: 3'750 zzgl. NK



ENGADIN REM
IMMOBILIEN - REAL ESTATE

+41 81 834 45 45

info@engadin-rem.ch | www.engadin-rem.ch



Vendesi a Pontresina

Appartamento 2½ locali, attico, ammobiliato, ca. 70 m², soggiorno con cucina, camera da letto, WC-Doccia, galleria, balcone, cantina e garage. Fr. 1 140 000.-

Diversi appartamenti di 3½, 4½ locali, per svizzeri e stranieri

Vendesi a Madulain

2 appartamenti di 4½, 5½, per stranieri

Affittasi a Madulain

Appartamento die vacanze (anche per stranieri) 4½ locali attico, di 164 m², completamente ammobiliato in stile engadinese, grande terrazzo, cantina con 2 posti auto e vista sul golf di Zuoz. Affitto annuale Fr. 60 000.- (libero da subito)

Per ulteriori informazioni:

Triacca Immobilien Engadin - Via da la Staziun - 7504 Pontresina
Tel. +41 (0)81 842 80 88 Fax +41 (0)81 842 80 89

www.triaccia-engadin.ch

E-Mail: triaccia-engadin@bluewin.ch

176.772.194

HOTEL ENGADINERHOF

CH-7504 PONTRESINA

Wir sind ein familiär geführtes, über 100 Jahre altes Traditionshaus. Wir überzeugen mit Charme, Nostalgie und Idealismus.

Gastfreundschaft steht für uns an erster Stelle!

Ab Dezember 2010 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Réceptionist/-in

Das Frontoffice ist Ihre Leidenschaft! Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung. Ihre Muttersprache ist Deutsch. Sie sind eine Persönlichkeit mit Verantwortungsbewusstsein, Initiative und Herzlichkeit. Die vielfältigen Aufgaben und die Wünsche unserer Gäste sehen Sie als Herausforderung.

Servicemitarbeiter/-in

für unseren anspruchsvollen Halbpensions-service im neu renovierten Speisesaal. Sie sind flexibel, freundlich, belastbar, dynamisch und verfügen über gute Deutschkenntnisse.

Wir bieten sehr gutes Gehalt, geregelte Arbeitszeit und ein tolles Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihre detaillierte Bewerbung mit Foto.

Hotel Engadinerhof, Kathrin Achini,
Via Maistra 203, CH-7504 Pontresina
Telefon 081 839 31 00
www.engadinerhof.ch / info@engadinerhof.ch

Einladung zum MBT Test.

Mit Footchecker.



Ihr Event-Vorteil:
10% an ein Paar MBTs!

Testen Sie MBT kostenlos.

Freitag, 20. August 2010

10.00 - 17.00 Uhr

www.mbt.com



The anti-shoe.

SANITÄTSHAUS
SANBOR AG

Medizinisches Zentrum
Heilbad St. Moritz
Plazza Paracelsus 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 832 27 33
www.buchli.ch

BUCHLI
ORTHOPÄDIE- UND REHATECHNIK AG

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.-
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.-
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 116.-
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 169.-

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an Telefon 081 837 90 91 oder Telefon 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31

Mail: abo@engadinerpost.ch

GIOVANOLI SPORT



Wir suchen für kommende Wintersaison:

Verkäufer/in Mode und Sporttextilien

Mitarbeiter/in Vermietung

Deutsch sprechend, Italienisch von Vorteil

Wir sind ein Sport- und Modegeschäft in Sils Maria mit modernem Markenportfolio

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung, Annigna Giovanoli

Giovanoli Sport, 7514 Sils Maria, T 081 826 52 94



Recycling

Diese Zeitung ist aus Schweizer Altpapier hergestellt - eingesammelt direkt vor Ihrer Haustüre.

«Ich fühle mich manchmal wie Dällebach Kari»

Coiffeuse und Läuferin Edith Sappl vor dem Engadiner Sommerlauf

Sie läuft und läuft und läuft: Wenn am Sonntag in Sils-Baselgia zum traditionellen Engadiner Sommerlauf gestartet wird, ist Edith Sappl selbstverständlich dabei. Nach einem Unfall beim Spitzensport 1978 ist Laufen zum Lebensinhalt geworden.

STEPHAN KIENER

«Wenn ich beim Berglauf Sierre-Zinal am Start bin, komme ich mir wie ein Exot vor unter den vielen Jungen»: Edith Sappl, Inhaberin eines Coiffeurgeschäfts im Untergeschoss der Galleria Caspar Badrutt in St. Moritz-Dorf, wird noch in diesem Jahr 65. Eigentlich ist sie damit bereits Rentnerin, doch eine sehr rüstige auf jeden Fall. «Ich werde wohl arbeiten bis ich 90 bin», lacht sie. Fit und frisch ist die 1,58 Meter grosse, zierliche Frau, vor allem durch den Laufsport, ihrem grossen Hobby. Doch dazu kam sie eigentlich gezwungenermassen.

1978 der fatale Sturz

Es geschah 1978 in der Blütezeit ihrer Rennrodelkarriere (siehe Kasten). Auf dem Olympia-Bohrer St. Moritz-Celerina tat Edith Sappl bei der Schweizer Meisterschaft einen fürchterlichen Sturz, erlitt einen Schädelbruch, lag drei Tage im Koma und es drohte die halbseitige Lähmung. Es war das Ende für das Rodeln. Als Therapie begann sie – nachdem sie einigermaßen genesen war – mit Gehen und Laufen. Es wurde eine Leidenschaft daraus. In der Sportart Gehen war sie bald schweizerische Spitze, holte Meistertitel und absolvierte internationale Einsätze. Immer mehr fasziniert war Edith Sappl vom Marathonlauf, sie schaffte es ins nationale Kader. Das Laufen wurde zum wichtigen Lebensinhalt.

Das ist auch heute noch so: «Arbeiten und Laufen erhält mich gesund», sagt Edith Sappl überzeugt, während-



Edith Sappl bei der täglichen Arbeit in ihrem Coiffeurgeschäft in St. Moritz. Sie wird dieses Jahr 65 und geht jeden Tag ihrem Hobby, dem Laufen, nach. So auch am nächsten Sonntag zum 27. Mal am Engadiner Sommerlauf.

Foto: Stephan Kiener

dem sie einer Kundin im Coiffeurgeschäft eine Farbbehandlung für die Haare verabreicht. Vor allem Einheimische betreut sie ab morgens 10.00 Uhr. Sie hält ihr Geschäft bis abends 21.00 Uhr offen. Berufstätige könnten oft halt erst am Abend kommen, darum habe sie sich für diese lange Öffnungszeit entschieden. «Meine Kunden sind auch meine Familie», sagt Sappl, die vor fünf Jahren ihre Tochter verlor. Und sie fühle sich manchmal wie «Dällebach Kari», schmunzelt sie in Anspielung auf den berühmten Berner Coiffeur und die Geschichten, die sie zu hören bekommt, oder selbst erzählen kann.

Die gebürtige Urnerin sieht das Engadin als «den einzigen Ort, an

dem sie leben möchte». Nebst ihrem Geburtsort Altdorf. Sie hat ihr Leben ab 1969 im Oberengadin verbracht, wohnte zuerst sieben Jahre in Sils, später lange Jahre im Schulhaus Dorf in St. Moritz (Abwartstätigkeit mit ihrem Mann) und hatte viel Kontakt mit den Kindern. «Sie waren meine grössten Fans», erinnert sich Edith Sappl.

Frühmorgens unterwegs

Am nächsten Sonntag startet sie um 10.00 Uhr in Sils-Baselgia zu ihrem 27. Engadiner Sommerlauf über 27 Kilometer. Dass sie auch ohne Probleme im Ziel beim Schulhaus Bever ankommt, dafür sorgt ihr tägliches Training morgens von 05.30 bis gegen 07.00 Uhr. Im Sommer wie im Winter

gehts in die Umgebung von St. Moritz, oft hoch über das Dorf hinaus: Zum Beispiel über Suvretta, Oberalpina, Salastrains zurück in ihre Wohnung im Dorf. Auch im Winter, bei oft sehr tiefen Temperaturen und Neuschnee. «Ich stand beim Training schon öfters im knietiefen Schnee», lacht Sappl, die im Winter wegen der Eisgefahr jeweils mit speziellen Nagel-schuhen läuft.

Einen Schreck erlitt die Wahl-Engadinerin an Weihnachten 2009 mit einem Schlaganfall. Probleme hat sie jetzt vor allem mit den Augen, sie ist nun am Morgen stets mit der Lampe und der Brille unterwegs. Den Jungfrau-Marathon und den Berglauf Sierre-Zinal muss sie mit der Sehhilfe

bestreiten, weil sonst im gebirgigen Gelände Fehltritte drohen. «Auch bei der Corvatsch-Trophy musste ich die Brille tragen.»

Mit was für Zielen geht sie am Sonntag an den Start? «Ach, die Zeit spielt keine Rolle mehr», meint Edith Sappl. Die Freude am Laufen zu behalten bleibe stets ihr Ziel, das sei auch beim «Sommer-Engadiner» so. Den «Winter-Engadiner», den Skimarathon, hat sie auch schon absolviert: «13 Mal», sagt sie. Aber jetzt gehe sie nicht mehr langlaufen, sie habe Mühe mit der Schulter beim Abstossen.

Edith Sappl freut sich auf den «Engadiner», aber auch über die Arbeit bis dahin in ihrem Coiffeurladen. «Das isch mini Inslé...», sagt sie.

Teilnehmerrekord beim 31. Engadiner Sommerlauf?

Auch Langlaufstars am Traditionsanlass dabei

Nach dem Rekord im letzten Jahr scheint erneut eine Teilnehmer-Bestmarke möglich. Die Veranstaltung Engadiner Sommerlauf «zieht» immer mehr. Ausgetragen werden der Original-Lauf von Sils nach Bever, der Muragl-Lauf und die Kids-Rennen.

STEPHAN KIENER

1208 Läuferinnen und Läufer (inklusive Kids) wurden im Vorjahr bei der 30. Austragung der Veranstaltung Engadiner Sommerlauf klassiert. Ein Rekord, der vor allem dank vieler Nachmeldungen Tatsache wurde. Bei angekündigtem schönem Wetter erwarten die Organisatoren am nächsten Sonntag mindestens diese Zahl von Startenden. Bis Dienstagabend waren bereits 890 Laufbegeisterte eingeschrieben, erfahrungsgemäss kommen in den letzten Tagen noch einige Hundert dazu. «Letztes Jahr hatten wir am Samstag und Sonntag über 400 Nachmeldungen», sagt OK-Präsident Andy Pauchard. Wie viele es diesmal sein werden, hänge vom Wetter ab. Diesbezüglich sind die Aussichten bestens,

am Sonntag sollten gemäss Prognosen schöne, vor allem aber wärmere Laufverhältnisse herrschen.

27- und 10-km-Strecken

Schon traditionell wird auf unterschiedlichen Distanzen gelaufen. Auf der Originalstrecke von Sils-Baselgia nach Bever über 27 km mit erwarteten 800 bis 900 Startenden in diesem Jahr.

Sommer- und Muragl-Lauf

Um punkt 10.00 Uhr ist am Sonntagmorgen, 22. August, in Sils-Baselgia und in Pontresina der Start zum Engadiner Sommerlauf (27 km) respektive zum Muragl-Lauf (10 km) angesetzt. Online-Anmeldungen sind noch bis heute Donnerstag möglich, am Samstag zudem direkt bei der Startnummernausgabe im Österreicher-Haus in St. Moritz von 10.00 bis 17.00 Uhr. Nachmeldungen am Sonntagmorgen von 08.00 bis 09.30 Uhr in Sils und in Pontresina im Startgelände, für das Kids-Race in Bever beim Schulhaus rechtzeitig vor den ersten Starts.

Anmeldungen und weitere Informationen auf der Website www.engadiner-sommerlauf.ch

Dazu auf den 10 km beim Muragl-Lauf zwischen Pontresina und Bever. Diese Strecke steht auch Nordic Walkern offen. Als dritter Wettbewerb ist am Sonntagnachmittag beim Schulhaus Bever der Kids-Lauf (1 bis 3 km je nach Altersstufe) ausgeschrieben, der jeweils rund 120 Kinder in verschiedenen Kategorien am Start sieht.

Die Meldungen der Spitzenläufer kommen beim «Engadiner» sowohl für den Original-Lauf wie den Muragl-Lauf jeweils spät herein. Bereits für einen Start entschieden hat sich der Vorjahressieger bei den Männern, der Italiener Fabio Caldiroli. Noch offen ist das Antreten der letztjährigen Frauensiegerin Ivana Iozia (Italien). Caldiroli dürfte in erster Linie vom starken Schweizer Patrick Wieser gefordert werden. Er hat kürzlich den LGT-Marathon überlegen gewonnen und überquerte die Sommerlauf-Ziellinie auch schon als Erster (2008).

Den Lauf ebenfalls absolvieren wird mit Markus Ryffel einer der Grossen der Schweizer Leichtathletik. Der ehemalige Spitzen-Langstreckenläufer (Silber Olympia 1984 über 5000 m) begleitet am Sommerlauf ein Team einer grossen Schweizer Tageszeitung auf dem Weg von Sils nach Bever. Am Start stehen zudem Langlaufstars,



Mit dem Engadiner Sommerlauf gehts weiter aufwärts: Am Sonntag ist mit einer Rekordzahl von Teilnehmern zu rechnen. Foto: pd

allerdings auf der Kurzdistanz. Der Pontresiner Curdin Perl testet seine Sommerform auf heimischem Boden. Dabei ist seine norwegische Partnerin Astrid Jacobsen, ihres Zeichens Sprintweltmeisterin 2007.

Start um 10.00 Uhr

Es ist beim Sommerlauf mit zusätzlichen Spitzenleuten zu rechnen. «Diese entscheiden sich oft sehr kurzfristig», sagt Pauchard. Erst am Start am Sonntag um 10.00 Uhr in Sils-Baselgia und um die gleiche Zeit in Pontresina wird

diesbezüglich Klarheit herrschen. Die Zielankunft beim Schulhaus Bever ist ab 10.30 Uhr (Muragl-Lauf) und ab 11.30 Uhr (Sommerlauf) zu rechnen. Die Kids-Läufe (1 bis 3 km) stehen ab 14.00 Uhr in Bever auf dem Programm. Gesorgt ist für die Unterhaltung. Bei der Startnummernausgabe im Österreicher-Haus in St. Moritz gibt es am Samstag einiges aus der Sportwelt zu entdecken. Curdin Perl wird seine Kräfte öffentlich unter Beweis stellen. Im Ziel in Bever ist am Sonntag u.a. viel Animation geplant.

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 21. August 2010, solange Vorrat

1/2 Preis



4.50
statt 9.-

Coop Gala 3-Eier-Spaghetti oder Spaghettini, 6x500g

40% Rabatt



14.25
statt 23.80

Omo Color flüssig, 3 Liter (40WG)

1/2 Preis



35.70
statt 71.40

Prosecco Spumante Bottiglia blu, extra dry, 6x75cl
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

40% Rabatt



8.30
statt 13.90

Toblerone One by One assortiert, 560g

Hammer-Preise

1/2 Preis



2.85
statt 5.70

Peperoni farbig, Niederlande, 1 kg

1/2 Preis



1.70
per kg
statt 3.40

Pflirsche gelb, offen, Spanien / Italien / Frankreich

1/2 Preis



16.25
per kg
statt 32.50

Coop Naturafarm Hinterschinken, Schweiz, 2x160g, Duo in Selbstbedienung

40% Rabatt



16.90
per kg
statt 28.-

Coop Naturafarm Schweinsgeschnetzeltes, Schweiz, ca. 600g in Selbstbedienung

coop

Für mich und dich.

HOTEL POST BRAIL

Sommerzeit ist Grillzeit

ab sofort jeden Freitag
ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass
Essen soviel man will oder kann!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reto, Marina und Fadri Juon
Tel. 081 851 22 66

176.772.094

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Büroräumlichkeiten

in **St. Moritz** zu vermieten
2 Räume inklusive Kochnische,
WC/Dusche und 1 Garagenplatz.
Miete Fr. 1480.- inklusive.
Mietbeginn nach Absprache.

Infos unter Tel. 081 833 58 54
176.772.768

Wir vermieten in
La Punt Chamues-ch
per 1. Oktober 2010 eine

4-Zimmer-Wohnung

im 1. OG eines typischen Engadinerhauses, grosse Wohn-Essküche,
Miete inkl. NK akonto Fr. 2100.-,
zzgl. Garagenplatz.

Auskünfte erhalten Sie unter
Tel. 079 703 53 61

176.772.915

Zuoz

Zu vermieten per sofort oder n. V.
an sonniger, ruhiger Lage schöne

2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad/WC, Küche mit GS
und Glaskeramik, Keller.

Miete exkl. NK Fr. 1250.-
Garagenplatz Fr. 100.-

valär + klainguti sa, 7524 zuoz
Telefon 081 851 21 31

176.772.836

Sorgentelefon für Kinder



Gratis
0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

SMS-Beratung
079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch

Sorgentelefon
3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger Lage

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Fr. 880 000.-

im 1. OG mit Balkon, Lift, Küche,
Bad/WC und Dusche/WC.
Ausbauwünsche können berücksichtig
werden.

Für einen Besichtigungstermin
rufen Sie uns unverbindlich an:

Angelini AG, 7525 S-chanf
Telefon 081 854 11 20

176.772.838



HOTEL
WALTHER
PONTRESINA

Auf kommende Wintersaison sind in unseren Hotels folgende
Positionen neu zu besetzen:

HOTEL WALTHER:

Réception: **Réceptionist/in**

Wir setzen eine fundierte Ausbildung, Berufserfahrung
mit guten Sprachkenntnissen in D, F, E (Italienisch von Vor-
teil), eine herzliche Ausstrahlung und Belastbarkeit voraus.

Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine

Hauswirtschaft: **Zimmerfrau**
Etagenportier
Lingeriemitarbeiterin
Floristin (Teilzeit)

Service: **Chef de Rang**
Commis de Rang

Wellness: **Masseur (m/w)**

HOTEL STEINBOCK:

Service: **Chef de Rang (m/w)**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto:

HOTEL WALTHER
z.Hd. Thomas Walther
7504 Pontresina



Tel. 081 839 36 36
job@hotelwalther.ch
www.hotelwalther.ch

Wildzeit – Wildspezialitäten

Eine Sonderseite der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Erscheint jeweils
am Samstag, 28. August,
11. und 25. September

**Sie bezahlen zwei Inserate,
das Dritte erscheint gratis!**

– *Machen Sie mit einem Inserat
auf Ihre Wildspezialitäten
aufmerksam*

– *Mit farbigem Hintergrund*

Zum günstigen Inserattarif
Ihrer Lokalzeitung!

Inserateschluss:
Mittwoch, 25. August 2010



Wir beraten Sie unverbindlich

publicitas

Gewerbezentrum Surpunt
Postfach, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
inserate@engadinerpost.ch



Jugendliche gehen hoch hinaus

Da in Pontresina der neue Hochseilgarten eröffnet hat, lag es nahe, dass der Verein offene Jugendarbeit «Jutown» ein Ausflug dorthin anbietet. Bei strahlendem Wetter wurden die Jugendlichen und Leiter um 10.00 Uhr mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut gemacht. Dann gings schon los. Zuerst den kleinen Parcours, um sich an alles zu gewöhnen und die Handhabung mit dem Karabiner und der Seilrolle zu erlernen. Mit diesen Grundkenntnissen wurde dann der grosse Parcours in Angriff genommen. Es ging über Hängebrücken, schwebende Balken, Seilbahnen und andere Hindernisse von Baum zu Baum. Mit der Übung stiegen das Selbstvertrauen und die Sicherheit. So ging es immer weiter in die Höhe. Immer höher, bis der höchste Punkt erreicht war, um dann mit der Seilbahn zum nächsten Baum zu rasen. Nach zwei Stunden war das Abenteuer leider schon wieder zu Ende. Mit viel Erlerntem und einer tollen Erfahrung ging es zum Grillplatz. Um dieses Erlebnis auch anderen Jugendlichen zu ermöglichen, wird der Verein offene Jugendarbeit diesen Anlass wiederholen. Über alle geplanten Aktivitäten gibt die Homepage www.jutown.ch Auskunft. Die nächsten Anlässe sind: Ausflug in den Europapark und Graffiti-Workshop mit einem Profi. (Einges.)

Forum

Unverzüglich eine Fusions-Abstimmung

Der Kreisrat Oberengadin beschäftigt sich seit Längerem mit der Frage einer Fusion der elf Talgemeinden. Noch im April vergangenen Jahres hatte der Kreisrat von sich aus eine Konsultativabstimmung zur Frage einer Gemeindefusion durchführen wollen. Die entsprechende Botschaft wurde erst in der zweiten Lesung im Juni 2009 ad acta gelegt, nachdem die Fraktionen von Freier Liste und erweiterter FDP plötzlich gar nichts mehr von einer Volksabstimmung wissen wollten. Der Kreisrat sprach sich dafür aus, die Fusionspläne erst durch eine Arbeitsgruppe und externe Experten detailliert ausarbeiten zu lassen und erst dann dem Volk vorzulegen. Im Oktober befasste sich der Kreisrat ein weiteres Mal mit der Fusionsplanung und sprach einen Kredit von 20 000 Franken für weitere Abklärungen. Gleichzeitig beschloss er die notwendigen Mittel für das laufende Jahr, rund 90 000 Franken ins Budget aufzunehmen.

Die SVP Oberengadin hat das Vorgehen des Kreisrates wiederholt kritisiert. Sie lehnt eine von oben diktierte Talfusion strikte ab. Die geografischen, sprachlichen und wirtschaftlichen Unterschiede zwischen den einzelnen Gemeinden ist so gross, dass eine Fusion im Moment überhaupt keinen Sinn macht. Der Kreisrat sollte vielmehr versuchen, die Kooperation zwischen den einzelnen Ge-

meinden zu fördern und die diversen Zweckverbände wie z.B. den Abfallbewirtschaftungsverband, die Abwasserverbände, das Grundbuchwesen oder die Tourismusdestination usw. in den Aufgabenbereich des Kreises aufzunehmen.

Deshalb hat die SVP Oberengadin im Februar 2010 eine Kreisinitiative lanciert. Mit ihrer Initiative will die SVP, dass bevor ein sinnloses und aufwendiges Fusionsprojekt erarbeitet wird, sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Frage äussern können, ob sich der Kreisrat überhaupt mit dem Thema einer Talfusion auseinandersetzen soll. Die Initiative ist Ende Mai beim Kreisamt mit über 600 gültigen Unterschriften eingereicht worden. Diese verlangt, dass alle laufenden Verhandlungen des Kreises Oberengadin bezüglich Fusionen so lange sistiert werden, bis die Oberengadiner Stimmberechtigten, unabhängig und unbefangen, einen Grundsatzentscheid zur zukünftigen politischen Ausrichtung betreffend Talfusion an ihren Gemeindeversammlungen oder in einer Kreisabstimmung gefällt haben.

An der letzten Kreisratssitzung war eine mögliche Kreisgemeinde Oberengadin erneut Diskussionsthema im Kreisrat. Der Kreisrat hat die von der Arbeitsgruppe erstellte Fusions-Analyse zur Zukunft der elf Oberengadiner Gemeinden zur Kenntnis genommen.

Eine vertiefte Diskussion im Kreisrat soll demnächst stattfinden. Anschliessend soll die Bevölkerung anlässlich von verschiedenen Veranstaltungen über den rund 100-seitigen Bericht informiert werden.

Nachdem die Kreisinitiative eingereicht und für gültig erklärt worden ist, wäre es die Pflicht des Kreisrates gewesen, umgehend eine Kreisabstimmung durchzuführen und nicht bis im Frühjahr zuzuwarten. Die Informationsveranstaltungen hätten auch im Vorfeld der Volksabstimmung durchgeführt werden können. Mit diesem Vorgehen schiebt der Kreisrat die Volksabstimmung absichtlich vor sich hin, damit ihre Fusionspläne nicht einfach vom Volk abgelehnt werden können.

Nach Meinung des Initiativkomitees wird die Bevölkerung einmal mehr übergangen. Das Komitee ist überzeugt, dass der Kreisrat nicht allein über diese wichtige Grundsatzfrage einer Fusion entscheiden darf und verlangt deshalb, vor allem von jenen Kreisabgeordneten, die sich noch im Frühjahr im Wahlkampf zu den Kreiswahlen für eine Konsultativabstimmung ausgesprochen haben, die Initiative unverzüglich einer Volksabstimmung unterbreitet wird.

SVP Oberengadin
Für das Initiativkomitee:
Jon Peider Lemm, S-chanf

Forum

Erwartungen an den neuen Kreisrat

Die Stiftung Terrafina erwartet, dass der neue Kreisrat in seinen Kommissionen und Arbeitsgruppen alle vertretenen Gruppierungen proportional angemessen beteiligt. Dabei soll die politische Einstellung keine Rolle spielen, da die Kreisaufgaben keine ideologischen Bereiche abdecken. Die Transparenz der politischen Prozesse ist dagegen von höchster Bedeutung: Nur dadurch kann auch die Bevölkerung dazu bewegt werden, sich selber engagiert an der Politik zu beteiligen.

Die Statistik zur Entwicklung des Zweitwohnungsbaus ist eine erfreuliche Entwicklung, die noch erweitert werden kann; ein eigentliches Liegenschaftskataster, das für jede bestehende Liegenschaft die Art der Nutzung ausweist, würde die Transparenz der Entwicklung verbessern. In diese Gesamtschau einzuschliessen wäre etwa die Umwandlung von altrechtlichen Gebäuden in Zweitwohnungen. Der Kreis sollte sich auch um das Angebot an erschwinglichen Erstwohnungen kümmern.

Zum regionalen Richtplan und seinen Teilplänen gehören auch Landschaft, Tourismus, Siedlung und Ver-

kehr. Wie beim Projekt Hahnenseebahn vor einer weiteren Ausarbeitung ein Gesamtkonzept aller geplanten Eingriffe in das BLN-Gebiet «Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagebiet» zu erstellen ist, so sollte für die Entwicklung der Region ein Gesamtkonzept vorliegen. Ein Teilplan zum öffentlichen Verkehr kann allein gewährleisten, dass der stetig zunehmende Strassenverkehr die Lebensqualität im Tal nicht erstickt.

Beim Schicksal des Flugplatzes Sammedan erwarten wir ein starkes Engagement des Kreisrates für eine regelmässige und umfassende Information der Bevölkerung über Stand und Ausrichtung der Verhandlungen über eine Baurechtslösung, gerade im Hinblick auf eine eventuelle finanzielle Beteiligung von Kreis und Gemeinden. Die Kreisbehörden sollten bei dieser und anderen Aufgaben auch nicht davor zurückschrecken, Kompetenzerweiterungen bis hin zu Änderungen der Kreisverfassung ins Auge zu fassen.

Claudio Caratsch,
Präsident Stiftung Terrafina Oberengadin

Wir alle zahlen Steuern

Betrifft Artikel «Fühlen uns mehr geduldet als geliebt» in der EP/PL vom 10. August.

Das tiefe Unbehagen vieler Zweitwohnungsbesitzer und -besitzerinnen ist bedauerlich. Aber Hand aufs Herz! Geschätzte Zweitwohnungsbesitzer und temporäre Dorfbewohnerinnen: Werden Sie zu Hause denn geliebt? Erfahren Sie zu Hause Wertschätzung und Anerkennung, einzig für die Tatsache Ihrer Existenz? Kriegen Sie zu Hause einen unmittelbaren Gegenwert, verstehen Sie zu Hause, wohin genau Ihre

Steuergelder wandern? Dass es auch mit weniger Missmut geht, beweisen viele Zweitwohnungsbesitzer und -besitzerinnen in Maloja. Manche engagieren sich, beteiligen sich aktiv am kulturellen und/oder politischen Leben. Oder man trifft sich in den Dorfläden, auf der Post oder auf einem der vielen Wanderwege. Kurzum: Man kennt und schätzt sich gegenseitig. Und teilt das Leiden: Wir alle zahlen Steuern!

Pia Weber Pelli, Maloja



Riesen-Bärenklau in Maloja

Wer als Gast ins Hochtal kommt, erwartet hier – je nach Saison – eine typische Alpenflora. Darin mischen sich je länger je mehr Pflanzen, die hier bisher (noch) nicht heimisch waren. Seit einiger Zeit gilt das auch für den stark giftigen Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*), der zurzeit in Maloja zu bewundern ist. Diese ursprünglich aus dem Kaukasus stammende Pflanze kann nicht nur bis drei Meter hoch werden, sondern hat auch die unangenehme Eigenschaft, dass bei Berührung eine Photosensibilisierung der Haut auftritt, die durch Sonnenbestrahlung zu Verbrennungen führen kann. Die eleganteste Methode der erwünschten Beseitigung von Riesen-Bärenklaupflanzen ist die Beweidung durch Schafe. (kvs)

Foto: Katharina von Salis

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),
Ursin Maissen (um), Praktikant

Produzent: Franco Furger

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),
Nicolo Bass (nba),

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Benedict Stecher (bcs),
Marianna Sempert (sem), Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 116.– 12 Mte. Fr. 169.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.70
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 183.– 12 Mte. Fr. 303.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

HAUSER
St. Moritz
Luscht uf Chäschüechli?
Jede Fritig bi üs!

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMM

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Schweinegrippe offiziell beendet

Vermischtes Der Bundesrat hat am Mittwoch die Schweinegrippe-Pandemie für beendet erklärt. Der im Mai 2009 eingesetzte Krisenstab ist aufgelöst. Der Schritt erfolgt nach der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die die nachpandemische Phase eingeleitet hatte. Die Erkenntnisse aus der vom H1N1-Virus verursachten Grippe-Pandemie fliessen in die Revision des Epidemiegesetzes, in die Anpassung des Grippe-Pandemieplanes und in eine Strategie zur Landesversorgung mit Heilmitteln und Impfstoffen ein. Wie der Bundesrat mitteilte, soll der Revisionsentwurf für das Epidemiegesetz bis Ende Jahr vorliegen.

Das neue Gesetz erweitert die Kompetenzen des Bundes. Neu soll ein Koordinationsorgan die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen verbessern. Ebenfalls verbessert wird die Logistik zur Impfstoffverteilung und der Bund kann Richtlinien zur Verteilung von Heilmitteln erlassen. Zudem wird das Kommunikationskonzept analysiert und umformuliert.

Die Pandemie war nach Angaben des Bundesrates ein Test für den Grippe-Pandemieplan. Gestützt auf die Erfahrungen soll er mit zwei Zielen bis nächsten Sommer angepasst werden: Rollen und Verantwortlichkeiten der Gesundheitsakteure sollen genauer bestimmt werden. Im Weiteren sollen die Massnahmen im Rahmen der WHO-Pandemiephasen flexibler gestaltet werden. Konkret hat die offizielle Abschlusserklärung der Pandemie keine Auswirkungen für die Schweiz. Die eingeleiteten Massnahmen wurden bereits nach dem Abflachen der Pandemie aufgehoben. (sda)

«Hai» entpuppt sich als Delfin

Vermischtes Ein «Hai», der die Côte d'Azur in den vergangenen Tagen in Angst und Atem hielt, hat sich als Delfin entpuppt. Französische Feuerwehrleute untersuchten am Dienstag ein totes Exemplar, das bei Cannes angeschwemmt worden war. Sie gehen davon aus, dass es sich bei dem Delfin um den vermeintlichen Meeresräuber handelte, der für Aufsehen gesorgt hatte. Die Behörden der Badeorte Cannes-sur-mer, Villeneuve-Loubet und Saint-Laurent-du-Var hatten Hai-Alarm ausgelöst und das Schwimmen an den Stränden verboten. (sda)



Noldi Clalüna SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser Küchen
7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch



Der Herbst hat sich im Oberengadin angekündigt

Wie mit Zucker gepudert ragen verschneite «Piz e Munts» in den Himmel und zeigen sich bei Sonnenschein im Spiegel der Engadiner Seenplatte. Es geht dem Sommerende entgegen und ein treuer Stammgast hat verlauten lassen, dass er seinen traditionellen Aufenthalt in den Bergen plant. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis im Tal die goldene Jahreszeit Einzug hält und die Lärchenwälder des Engadins ihr alljährliches Herbstkleid präsentieren. Den allmählichen Stimmungswechsel kann man dieser Tage förmlich spüren. So etwa in Sils (Bild), wo Berge, Wiesen und die Moorebene des Inns dem Nachsommer mit Zurufen zu schmeicheln scheinen. Für viele beginnt mit der wechselnden Farbenkulisse, trotz sinkendem Thermometer, die schönste und eindrucklichste Zeit im Jahr. Mit

seiner Pracht dürfte das Naturschauspiel der sich zunächst leuchtend gelb und später golden bis rostrot verfärbenden Nadelbäume auch so manchem Herbst-Muffel das Herz erwärmen. Der Anfang des Herbstes kann entweder astronomisch, meteorologisch oder phänologisch (nach dem Entwicklungsstand der Pflanzen) bestimmt werden. Astronomisch gesehen beginnt die dritte Jahreszeit auf der Nordhemisphäre jeweils erst am 22. oder 23. September. Aus meteorologischer Sicht ist hingegen bereits der 1. September als Beginn des Herbstes festgelegt und somit sind ihm die Kalendermonate September, Oktober und November zugeteilt. Da der Herbst sich allerdings kaum um den Kalender schert, dürfte er im Engadin klimatisch bereits in Bälde zu Gast sein. (um) Foto: Ursin Maissen

WETTERLAGE

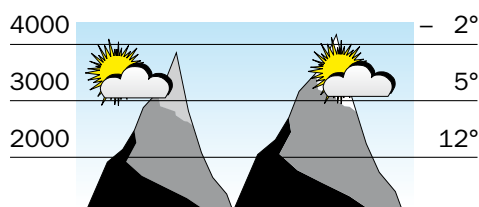
Nördlich der Alpen bleibt eine starke Westströmung vorherrschend, mit der nach wie vor ausgedehnte Wolkenfelder bis zum Alpenhauptkamm vordringen können. Aber auch südlich des Alpenhauptkamms ist der Hochdruckeinfluss noch nicht allzu kräftig.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Weitgehend trocken, aber nur teilweise sonnig! Nach wie vor ziehen ausgedehntere Wolkenfelder über Südbünden hinweg. Dabei sind die Wolken über dem Engadin, aber auch über dem Münstertal wiederholt recht kompakt, so dass die Sonne nur zeitweise zum Zug kommt. Etwas häufiger und ausgedehnter sollten die sonnigen Wetterphasen hingegen im Bergell und im Puschlav ausfallen. Aber auch hier geht es nicht ohne Wolken ab. Trotzdem nach wie vor viele Wolken am Himmel vorüberziehen, ist die Schauerneigung nur sehr gering. Der Tag wird weitgehend trocken zu Ende gehen.

BERGWETTER

Trotz vieler Wolken sind die Berge grossteils frei. Bis auf den etwas spärlich ausfallenden Sonnenschein, was vor allem nördlich des Inn gilt, herrschen aber gute Wander- und Tourenbedingungen vor. Markante Wettererscheinungen gibt es keine. Die Frostgrenze liegt bei 4000 m.



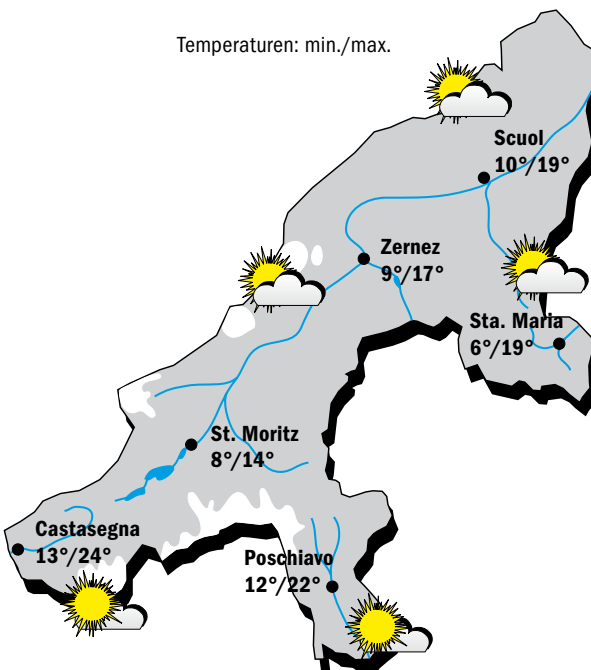
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	3°	SW 28 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°	windstill
Scuol (1286 m)	10°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
10/23 °C	10/26 °C	11/27 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
8/18 °C	8/19 °C	9/20 °C

Verkehrsmeldung

Behinderungen auf Bündner Strassen

Auf Graubündens Strassen finden am kommenden Wochenende zwei Sportveranstaltungen statt, die gemäss Kantonspolizei zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten führen können.

Morgen Freitag wird die «Tortour» mit Start in Schaffhausen ausgetragen. Das Fahrradrennen führt später durch weite Teile des Kantons Graubünden. Die Behinderungen durch die «Tortour» können während des ganzen Tages auftreten. Die Teilnehmenden fahren in den frühen Morgenstunden in Maienfeld nach Graubünden ein. Anschliessend geht es via Prättigau nach Davos und über den Flüelapass ins Engadin. Über den Julierpass kommt das Teilnehmerfeld wieder auf die Alpennordseite. Anschliessend fährt der Tross via Tiefencastel, Thusis, Bonaduz durch die Surselva, wo er den Kanton auf dem Oberalppass wieder verlässt.

Behinderungen auf dem Südbündner Strassennetz gibt es im Rahmen der evz-Alpen-Challenge auch am Samstag, 21. August, und am Sonntag, 22. August. Beim Einzelzeitfahren am Samstag ist auf folgenden Strecken mit Behinderungen zu rechnen: Von 16.00 bis 18.30 Uhr auf der Strecke Crappa Naira – Brienz/Brinzauls – Lantsch/Lenz.

Die Hauptveranstaltung findet am Sonntag zwischen 06.30 und 18.30 Uhr, mit Start und Ziel in Lantsch/Lenz, auf folgenden Abschnitten statt: Kantonsstrasse via Brienz/Brinzauls – Alvaneu Bad – Bergün – Albulapass – La Punt Chamues-ch – Pontresina – Berninapass – Forcola di Livigno – (Landesgrenze) – Livigno (I) – Punt la Drossa (Privatstrasse) – Zernez – Zuoz – Silvaplana – Julierpass – Savognin – Cunter – Tiefencastel – Surava – Brienz/Brinzauls.

In der Zeit zwischen 06.00 und 06.45 Uhr ist zwischen dem Startgelände mit kurzen Wartezeiten zu rechnen. Ebenfalls sind am Albulapass von 06.30 bis 08.30 Uhr Wartezeiten möglich. (kp)

Bewegung

in den Alltag von cerebral gelähmten Kindern bringen.

Cerebral

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Info: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

AUFWACHEN IM SECONDO!

FLOTTER ZWEIER: KAFFEE & GIPFELI FÜR NUR CHF 4.-
[montag bis freitag von 7:00 bis 11:00 uhr]

SECONDO
APRES PALASCHT ST. MORITZ
young food events